

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 333.

Sonntag den 29. November.

1857.

Mittwoch den 2. December d. J. Abends punct $\frac{1}{2}$ 7 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

- Lageordnung: 1) Gutachten des Ausschusses zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen über
- die theilweise Erhöhung des Gehalts der Lehrer an den Elementarschulen,
 - die Rechnung der Freischule auf das Jahr 1855.
- 2) Gutachten des Verfassungsausschusses, die beantragte Nennung der Namen der Betheiligten in Ehrenrechtsfällen betreffend.

Verhandlungen der Stadtverordneten am 18. November 1857.

Vorsteher Franke eröffnete die Sitzung mit dem Vortrage aus der Registre und theilte zunächst eine Zuschrift des Stadtraths mit, wonach derselbe, Gebrauch machend von der ihm in §. 186 der Städteordnung erteilten Befugnis, beschlossen hat, das Verlagsrecht des Leipziger Anzeigers auf das nächste Jahr an Buchdruckereibesitzer Holz für den Pachtzins von 3000 Thaler zu vergeben. St.-R. Meißner beantragte,

den Rath zu ersuchen, den Anzeiger vom Jahre 1859 ab anderweit durch Licitation zu verpachten und die diesfallige Versteigerung möglichst zeitig, und zwar in den ersten sechs Monaten des Jahres 1858 vorzunehmen;

St.-R. Leppoc stellte dagegen den Antrag, daß die Licitation binnen der ersten drei Monate des nächsten Jahres vorgenommen werde.

St.-R. Lorenz erklärte sich für den Leppoc'schen Antrag, den er jedoch dahin erweitert zu sehen wünschte, daß der Rath ersucht werde, den Pacht des Anzeigers nach Ablauf des Jahres 1858 nicht wieder auf ein Jahr zu verlängern, sondern die Verpachtung auf mehrere Jahre auszu dehnen.

Sämmtliche drei Anträge fanden Unterstützung.

Während hierauf St.-R. Bachhaus das Verfahren des Rathes und seine vorliegende Mittheilung dem Gange der früheren Verhandlungen ganz entsprechend fand, hielt Vicevorsteher Klein die Annahme des Lorenz'schen Antrags für bedenklich, weil man dadurch dem Rath das ihm offenbar nicht zustehende Recht zuzubilligen scheine, nach Ablauf des ersten Jahres wieder auf nur ein Jahr zu verpachten.

Für den Leppoc'schen Antrag erklärte sich ferner St.-R. Häckel, denn man müsse dem künftigen Abpachter jedenfalls eine möglichst lange Zeit zur Einrichtung gewähren.

Das Collegium lehnte darauf den Antrag des St.-R. Meißner mit überwiegender Stimmenmehrheit ab, nahm den Leppoc'schen einstimmig an, und verwarf den Antrag des St.-R. Lorenz gegen 5 Stimmen.

Eine anonyme Zuschrift, die Befestigung einer Mauer des Brunerschen Grundstücks am Kopplage betr., wurde vorgetragen und dann beigelegt.

Auf der Tagesordnung standen mehrere Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen. Sie betrafen

1. die Frage wegen fernerer Beibehaltung des Marstalls.

(Referent St.-R. Dr. Vogel.)

Bei den Verhandlungen über die neuen Anlagen am Kopplage hatte der Stadtrath dem Collegium eine Mittheilung über Verlegung des Marstalls bis Michaelis d. J. zugesichert, später aber

in einer besonderen Zuschrift die Erklärung der Versammlung über die Frage erfordert, ob das Marstallinstitut überhaupt beibehalten werden solle. Der berichtstattende Ausschuss hatte mit Verhandlung dieser Frage in der Erwartung Anstand genommen, daß die vorerwähnte, vom Stadtrath versprochene Mittheilung eingehe werde. Da dies indes bis jetzt nicht der Fall gewesen, war der Ausschuss an die Erörterung der vorgelegten Frage gegangen. Er empfahl dem Collegium,

sich gegen die fernere Beibehaltung des Marstalls auszusprechen,

da eine Prüfung der Bedürfnisse und Einnahmen dieses Instituts nach jehnjährigem Durchschnitt einen jährlichen nicht unbeträchtlichen Verlust ergebe. Denn neben dem Erlöse aus dem Düngerverkaufe ständen die vom Marstall geleisteten Fuhrn als wesentliches Deckungsmittel dieses Conto im Haushaltsplane und den Rechnungen, ohne daß jedoch zu ersehen wäre, wie hoch die Stadt die Fuhrn berechnet. Mit Wegfall des Marstalls aber würden nicht allein die Gehalte der Beamten erspart, die Pferde, Wagen und Geschirre veräußert, die Naturallieferungen und Deputate besser verwerthet, das vom Marstall eingenommene Grundstück und Areal verkauft oder sonst nutztragender verwendet, sondern auch die Nothwendigkeit umgangen werden können, ein anderes werthvolles Areal für den Marstall einzuräumen.

Vicevorsteher Klein trat der Begründung des Ausschusses entgegen. Denn der finanzielle Punct allein sei hier nicht maßgebend, es bedürfe dazu anderer Gründe, und besonders müsse man die Vortheile des Instituts für das Gemeinwesen ins Auge fassen. Man möge daher den Rath auffordern, seine Vorschläge wegen des Marstalls, wie er ja versprochen, an die Versammlung zu bringen.

Dies — entgegnete der Berichtstatter — sei auch die Absicht des Ausschusses gewesen. Der Rath verlange aber eine Erklärung und der Ausschuss gebe sie. Die bis Michaelis vom Rath in Aussicht gestellte Mittheilung sei indes nicht eingegangen; nehme man den Ausschussvorschlag an, dann werde sie schon erfolgen.

Andererseits machte Vicevorsteher Klein auf die Bedenken aufmerksam, die entstehen müßten, wenn man heute vielleicht einstimmig die Aufhebung des Marstalls ausspräche und später aus triftigeren Gründen wieder von diesem Beschlusse abgehen müßte. Auch Vorsteher Franke erinnerte daran, daß der Rath eine begründete Erklärung verlange.

Der Berichtstatter erwiederte, daß der Ausschussvorschlag für die Lage der Verhältnisse und die zu Gebote stehenden Unterlagen ausreichend begründet sei und daß das Urtheil des Collegiums darüber entscheiden werde. Der Ausschuss habe mit Verhandlung der Sache bis Michaelis gewartet, weil sich der Rath selbst diesen Termin für seine Mittheilung gesetzt habe.

St.-R. Rose wünschte einen Antrag dahin gestellt zu sehen, vor der Beschlussfassung über die Frage wegen Beibehaltung

oder Aufhebung des Marstalls den Stadtrath zu ersuchen, daß er die von ihm versprochenen Vorschläge und Mittheilungen an die Stadtverordneten bringe, und Vicevorsteher Klein beehlt sich die Stellung eines solchen Antrags für den Fall der Ablehnung des Ausschusses ausdrücklich vor.

Nachdem St.-B. Meißner das Gutachten des Ausschusses nach Lage der Sache als zweckmäßig und ausreichend bezeichnet hatte, brachte St.-B. Rose den in Aussicht gestellten Kleinschen Antrag selbst ein.

St.-B. Schell erkannte zwar die präjudicielle Natur dieses Antrags an, hielt aber doch die Beibehaltung des Marstalls für nützlich.

Der Rose'sche Antrag wurde darauf ausreichend unterstützt.

St.-B. Dr. Heyner wandte gegen die Schellsche Bemerkung ein, es sei vorgekommen, daß selbst einzelne Rathsmitglieder, welche Bauten führten, die Marstallgeschirre wegen ihres theuren Preises nicht benutzt hätten. Man möge daher die Gründe des Rathes für die Beibehaltung des Instituts abwarten und sich nicht im Voraus die Waffen aus der Hand geben.

Für das Ausschussgutachten erklärte sich ferner Dr. Bursian. Mit Annahme des Rose'schen Antrags schade man gewissermaßen der Stellung des Collegiums, das, vom Stadtrath zur Abgabe seiner Meinung aufgefordert, seinerseits nicht wiederum die Gründe des Rathes erfordern dürfe. Der finanzielle Punkt, den der Ausschuss hervorgehoben, genüge ja vor der Hand vollkommen.

St.-B. Köhler erklärte sich dagegen für den Rose'schen Antrag, während St.-B. Willisch die Beibehaltung des Marstalls schon im Interesse der musterhaften Straßenreinigung empfahl. Die Verbindung der Fuhrn an Privatleute werde nie zu einer solchen Ordnung und Reinlichkeit führen.

Zum Schluß sprechend, rechtfertigte der Berichterstatter Dr. Vogel die Motive des Ausschusses. Wenn auch Zahlen allein für die vorliegende Frage nicht maßgebend sein sollten, so ergebe doch ein zehnjähriger Durchschnitt einen jährlichen Zuschuß zum Marstall von mehr als 1000 Thlr. Die Reinhaltung der Straßen lasse sich durch Verträge mit Anderen eben so gut herstellen, wenn man die Contrahenten in den Verträgen nur gehörig verpflichte; neben den vielen Luxusausgaben der letzten Jahre erfordere aber auch das finanzielle Interesse die gebührende Rücksicht. Das Collegium sei verpflichtet, dem Rath auf seine Anfrage zu antworten, dieser Verpflichtung entspreche der Rose'sche Antrag nicht.

Lehrerer wurde darauf mit Stimmenmehrheit abgelehnt, das Ausschussgutachten aber gegen 12 Stimmen angenommen.

2.

Die Verwilligung von 783 Thlr. 14 Ngr. für die notwendige Erneuerung der Rollen und Rollenkästen im Stadttheater (Berichterstatter St.-B. Meißner) wurde nach dem Gutachten des Ausschusses einstimmig ausgesprochen.

3.

Die Reparatur des Damms an der Sauweide. Die Versammlung hatte das diesfällige Postulat von 300 Thlr. schon bei Berathung des diesjährigen Budgets abgelehnt. Der Rath hat jetzt wiederholt die Verwilligung dieser Summe beantragt, der Ausschuss empfahl indes, auf dem früheren abfälligen Beschlusse zu beharren und die Verwilligung abzulehnen.

Er machte zur Begründung dieses Vorschlags darauf aufmerksam, daß durch diese Reparatur die Erträge der Sauweide auf fast 3 Jahre absorbiert würden, während innerhalb dieser Frist die Wasserregulirung so weit vorgeschritten sein könne, daß der ganze Damm unnöthig werde.

St.-B. Rose wies dagegen auf die Nachteile hin, welche der anliegenden Wiese drohten, so lange der Damm nicht hergestellt sei, und verwandte sich für die beantragte Verwilligung. Andererseits nahm St.-B. Dr. Heine das Ausschussgutachten in Schutz, da die vorhandenen Dammanlagen, nach einem ganz falschen Plane angelegt, die angrenzenden Wiesen nie schützen würden. Durch eine Vereinigung mit den Besitzern der Nachbargrundstücke werde man, wenn man nur eine solche suchen wolle, viel weiter kommen, als durch solche theure und nutzlose Eindämmungen.

Der Ausschussantrag wurde darauf gegen 1 Stimme angenommen.

Die Verpachtung der der Stadt gehörigen Felder in Sommerfelder Flur an den Pächter des Ritterguts Taucha Rosenlöcher.

Diese Grundstücke halten 52 Acker 261 □ Ruthen und sollen an Rosenlöcher für jährlich 400 Thaler auf 6 Jahre vom 1. October d. J. ab verpachtet werden.

Der Ausschuss fand diese Pachtsumme, bei welcher kaum 8 Thlr. auf den Acker kommen, gegenüber dem gestiegenen Werthe aller ländlichen Grundstücke, außerordentlich niedrig und empfahl, dem Rathsbeschlusse nicht beizutreten, vielmehr die Licitation jener Felder zu beantragen und den Rath zu ersuchen, diese Licitation nicht allein durch das Tageblatt, sondern auch durch die auf den umliegenden Dörfern gelesebenen Blätter, so wie durch Anschläge in den Schenkstätten bekannt zu machen.

Da im Uebrigen die Anzeige des Rathes über die Verpachtung erst am 15. October eingegangen war, während der Pacht schon vom 1. October an laufen soll, so schlug der Ausschuss ferner vor, das Collegium möge den Rath ersuchen, von solchen Verpachtungen künftig rechtzeitig Mittheilung zu machen.

St.-B. Engelhardt fragte an, ob es gegründet sei, daß der vom Rath bezeichnete Pächter jene Felder bereits bestellt habe, worauf der Berichterstatter Dr. Heyner entgegnete, daß dies, falls es geschehen, der Stadtgemeinde nur angenehm sein könne; ein Nachtheil werde für sie daraus in keiner Weise entstehen.

St.-B. Meißner hielt es nicht für zweckmäßig, daß der Rath hier, wie in anderen ähnlichen Fällen, von der Licitation ganz abgesehen habe, und der Berichterstatter bezeichnete es als das Vortheilhafteste, wenn man das Feld in kleineren Parzellen vergeben würde.

Die Ausschussvorschläge wurden darauf einstimmig angenommen.

5.

Die Verlängerung mehrerer Wiesenpachte.

Berichterstatter Dr. Heyner.

Dabei theilt der Stadtrath mit, daß er ungefähr 2 Acker 283 □ Ruthen von der Sauweide dem Förster Zacharias auf sechs Jahre zur Cultivirung gegen einen Pachtzins von 24 Thlr. überlassen habe.

Der Ausschuss erklärte sich damit einverstanden, schlug aber im Uebrigen in Betracht des geringen Pachtzinses, der von den bisherigen Pächtern der fraglichen Wiesen gewährt werde, der Versammlung vor,

unter Ablehnung der Rathsbeschlüsse die Licitation aller dieser Wiesenpachte zu beantragen.

Er knüpfte daran den weiteren Vorschlag,

das Collegium möge beim Rathe beantragen, daß gleich bei den Licitationsbedingungen bekannt gemacht werde, daß Pachtverträge in keinem Falle gewährt werden.

Der Vorschlag in Betracht des mit Zacharias einzugehenden Pachtvertrags wurde gegen 2 Stimmen, die übrigen Vorschläge aber einstimmig angenommen.

Ueber Nordamerikanische Verhältnisse.

3) Die harte Cur.

Die Uebertreibung im Geschäftsleben Amerika's wurde bereits von Vielen vor längerer Zeit erkannt und vor ihren Folgen öffentlich gewarnt; allein in einem Lande, wo durchweg eine freie Presse herrscht, ist man den Tadel der öffentlichen Zustände so sehr gewohnt, daß er nicht leicht die Wirkung einer Belehrung hat. Es lassen sich auch Uebertreibungen, wenn sie einmal herrschend geworden sind, nicht durch ruhige Belehrungen beseitigen. Sie scheitern erst, wenn sich ihnen eine entgegengesetzte Uebertreibung entgegenstellt.

Im August dieses Jahres machte die Newyorker Tribune darauf aufmerksam, daß seit einigen Jahren regelmäßig die Einfuhr in Amerika um 40 Millionen Dollars höher ist als die Ausfuhr. Die Gegenstände dieser Einfuhr bestehen nicht etwa in fruchtbringenden Artikeln, wie in Maschinen, Metallen, Rohwaaren, deren Gebrauch und Verarbeitung einen Gewinn herbeiführt, sondern in Artikeln, die nur zum Verbrauch und zur Abnutzung einen Werth haben, wie Wein, Seidenzeuge, Spielwaaren, Kanten, Schmuck und kleine Luxusfabrikate aller Art. Diese Gegenstände müssen dem Auslande bezahlt werden, und das kann nur

mit b
Wert
Man
nur
Raff
Als
lung
in de
zurü
für
trieb
sonst
june
Bar
Bef
furd
das
best
zur
fen
bel
St
nid
Sc
ih
ger
G
na
or
ge
gu
di
la
h
di
p
er
in

mit baarem Gelde gesehen, da im Ausland das Papiergeld keinen Werth hat. Als Folge hiervon, zeigte die Tribune, müsse der Mangel an baarem Gelde bald fühlbar werden, ein Mangel, der nur zur Zeit verdeckt werde durch den leichten Credit und die große Masse des Papiergeldes.

Wenige Wochen darauf bewahrheitete sich diese Voraussetzung. Als die Zeit des letzten Quartals herankam, wo man Baarzahlungen für das Ausland nöthig hatte, ergab sich, daß baar Geld in der That knapp sei. Capitalisten hielten ihre baaren Vorräthe zurück und gaben damit das Signal zum Mißtrauen, das eben so stürmisch über Amerika hereinbrach, wie der leichte Credit übertrieben war.

In solchen Fällen beeilen sich natürlich die Geschäftsleute, die sonst ihr Geld bei den Banken einlegen, es sofort wieder herauszunehmen. Jeder, der Papiergeld besitzt, verlangt daher von der Bank, die es ausgegeben, baare Münze. Es beginnt damit ein Bestürmen der Banken, das mit dem rege werdenden Mißtrauen furchtbar anwächst, und da die Banken eben Geschäfte gemacht, das Geld, das ihnen anvertraut wurde, verliehen, und selbst im besten und solidesten Falle nur einen kleinen Theil in baarem Gelde zurückbehalten hatten, so kam der Moment sehr schnell, wo die Banken ihre Baarzahlungen einstellen mußten. Selbst wenn dies nur bei einigen Banken gleichzeitig der Fall ist, erregt es einen solchen Sturm nach Geld bei allen anderen Banken, daß auch die besten nicht im Stande sind, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Die Schwindelgeschäfte benutzten nun solche Momente, um gleichfalls ihre Zahlungen zu verweigern; die soliden wurden wieder mit hineingeriffen in diese Lage und dem leichten Credit, dem übertriebenen Geschäftsleben folgte das Mißtrauen und der allgemeine Bankrott.

Wer in solcher Krisis baares Geld in Amerika besitzt, kann natürlich sehr viel damit verdienen. Er kann sein Geld zu außerordentlich hohen Zinsen an sichere, solide Kaufleute leihen, die gern schwere Verluste tragen, um nur ihr gutes Geschäft und ihre guten Waaren zu retten; er kann sichere Papiere billig kaufen, die nach einiger Zeit wieder im Preise steigen; er kann Waarenlager von Schwindlern an sich kaufen, die um jeden Preis Geld haben wollen; er kann Grundstücke und Producte erstehen zu Preisen, die ihm großen Gewinn versprechen. Der Werth aller Dinge stürzt plötzlich sehr tief und der Werth des baaren Geldes steigt eben so enorm, und das ist es, was man die Geldkrise nennt, und was in Amerika so bedeutsam geworden ist.

Eine solche Krisis in Amerika ruft nun in Europa eine gleiche Krisis hervor, und zwar aus dreifachen Gründen.

Der erste Grund ist, daß alle Fabrikanten, die für Amerika gearbeitet haben, kein Geld von daher bekommen. So wie die Zahlungen von dort her ausbleiben, stocken diese Fabriken und können oft ihre Schulden in der Heimath nicht tilgen.

Der zweite Grund ist, daß auch in Europa im vorigen Jahre zu viel Unternehmungen begonnen wurden, welche das baare Geld in Anspruch nehmen. Eisenbahnen, Kohlengruben, Bergwerke und Maschinenanstalten sind im vorigen Jahre in Preußen allein in Angriff genommen worden, die ein Capital von zweihundert und vierzig Millionen erfordern. Ähnlich wie in Preußen steht es in fast allen Staaten. Dies allein hat bereits in diesem Jahre den Werth des baaren Geldes gesteigert und den Credit und den Werth der Papiere geschwächt. Das gerechte Mißtrauen in Amerika erregt nun auch bei uns das Mißtrauen und treibt den Werth des baaren Geldes noch mehr in die Höhe.

Der dritte Grund ist, daß europäische Bankiers und große Geschäftshäuser so viel Geld, wie sie nur aufreiben können, an ihre sicheren und soliden Geschäftsfreunde in Amerika schicken, wo sie viel damit verdienen können, und dadurch reifen sie natürlich Europa mit in die Geldlemme, in welcher sich Amerika befindet.

In dieser Lage der Dinge sind nun die Staatsbanken in Europa genöthigt, den Preis des Geldes so hoch zu stellen, das Disconto so zu erhöhen, daß die Ausfuhr des Geldes nach Amerika erschwert wird, und deshalb muß man eingestehen, daß diese Erhöhung eine nothgedrungene ist, ein kleines Uebel, um uns vor einem größeren zu bewahren.

Es ist natürlich, daß man jetzt, wo das Uebel Allen klar wird, auf Mittel der Abhülfe sinnt; allein man vergißt hierbei, daß das jetzige Uebel, das Mißtrauen und der hohe Geldpreis, nicht das wahre Uebel, sondern nur die Folge eines anderen Uebels ist, das der Welt keine Sorge gemacht hat, das Uebel des zu leichten Credits. Das jetzige Uebel ist das Uebel einer angreifenden Cur gegen eine Krankheit, die man fälschlich als Wohlthat angesehen hat. — Die Cur ist hart; es ist möglich, daß man sie

erleichtert; aber beseitigen kann man sie nicht. Wer also sich nicht hierüber täuscht, der wird nur fragen: wie lange wird diese harte Cur noch dauern? und welche Mittel sind anwendbar, eine ähnliche Cur unnöthig zu machen, wenn wieder ein gesunder Zustand eintritt?

Und über diese Frage wollen wir im nächsten Artikel unsere Ansichten den Lesern vorführen.

In Sachen des Schlachtdenkmal.

Der Aufsatz „Zur Kugel-Monuments-Frage“ in Nr. 331 stellt in der Form von Bedenken gegen die bisherigen Denkmalspläne einen völlig neuen Vorschlag auf. Die Sache lag bisher so, daß in Ansehung der Thätigkeit des Vereins zur Bezeichnung der für die Schlachtstage wichtigsten Dertlichkeiten auch der Punct bezeichnet werden sollte, an welchem die Verbündeten zuerst in den Umkreis der damaligen Stadt gelangten. Diesem Zwecke würde schon das Kugeldenkmal entsprechen, vorausgesetzt daß es wirklich an dem angegebenen Puncte zur Aufstellung käme. Der Verfasser jenes Artikels will aber ein plastisches Kunstwerk ausgeführt sehen, das der Stadt zur Bierde und Erhebung gereiche und unsern Begriffen von der segensreichen Wichtigkeit jenes weltgeschichtlichen Ereignisses entspräche. Diese Angelegenheit ist aber keine bloß örtliche, sondern eine allgemeine deutsche, und so viel Treffendes der Verfasser des fraglichen Aufsatzes auch gesagt haben mag, um aus seiner Denkmalsache eine Ehrensache für das Leipziger Publicum zu machen, so scheint doch die Aufrufung des bloßen Local-Patriotismus hier um so weniger am Plage zu sein, als derselbe von seinem beschränkten Standpuncte aus gar zu leicht an die nichts weniger als segensreichen Folgen der Leipziger Schlacht für Sachsen erinnern könnte. Der Freund eines großartigen Monuments richte also seine Aufforderung zu Beiträgen an das gesammte Deutschland und lasse für den zuerst in's Auge gefaßten Bedarf immerhin auch das Kugeldenkmal gelten. Das eine besteht recht gut neben dem andern. H.

Noch ein Wort in der Angelegenheit eines Vereins für junge Kaufleute.

Für Diejenigen, welche meinen Vorschlag zur Gründung eines wissenschaftlichen Vereins für junge Kaufleute beifällig aufgenommen, wird es nicht ohne Interesse sein, auf diesem Wege etwas Näheres über den von mir bereits erwähnten Verein in der Nachbarstadt Berlin zu erfahren. Aus dem mir so eben zugegangenen Jahresberichte von 1856 erlaube ich mir daher Folgendes anzuführen:

„Auch im verfloffenen Jahre hatten wir die Freude, die Theilnahme an den wissenschaftlichen Vorträgen mehr und mehr wachsen zu sehen. Die Ursachen dieser Erscheinung sind nicht allein in einem achtungswerthen Streben nach allgemeiner Bildung unter unseren Fachgenossen zu suchen, sondern auch in dem hingebenden Eifer und dem lebhaften Interesse, womit die Herren Vortragenden ihre Themata belehrend und anziehend gestalteten....“

Wir hörten in diesem Jahre 55 Vorträge und zwar 12 von dem Herrn Director Schweizer über Handelsgeschichte, Bankwesen u. s. w.; 12 von dem Herrn Dr. Foh über neueste Literaturgeschichte; 6 von dem Herrn Dr. Lazarus über spanische Literaturgeschichte; 10 von dem Herrn Dr. Sonnenschein über Chemie; von dem Herrn Dr. Gruel 6 über Physik; von dem Herrn Prof. Gaerst 2 über das neuere Concursverfahren; von dem Herrn Dr. Menzaff 2 über Technologie; von dem Herrn Dr. Rettner 2 über Stenographie; von dem Herrn E. Rücke 2 über Musik und von dem Herrn Dr. Burry 1 Vortrag über den Sahara-See in Algerien. Die Vergrößerung der Bibliothek durch Ankauf gediegener wissenschaftlicher, so wie auch Werke der neuesten Belletristik regte die Betheiligung der Mitglieder mehr als in einem der vorhergehenden Jahre an, so daß die Anzahl der Leser sich in diesem Jahre auf 350 belief.“

Diese Bibliothek besteht aus 1909 Bänden. Die Kosten des Vereins beliefen sich auf 619 Thlr., wovon 536 Thlr. aus der Hauptcasse (für Unterstützung hilfsbedürftiger Mitglieder) bewilligt wurden. Zu den Beitragenden gehören auch die angesehensten Firmen Berlins.

Aus den Statuten entnehme ich, daß die Tendenz der Versammlungen ist: „Belehrung durch merkantillische und andere

wissenschaftliche Vorträge, so wie durch eine darauf folgende Unterhaltung, von welcher jedoch alle speciell staatspolitischen und religiösen Gegenstände ausgeschlossen bleiben, Förderung der Collegialität unter den Handlungsgehülften überhaupt, so wie unter den Mitgliedern des Vereins insbesondere, Besprechungen und Berathungen über die Interessen des Vereins, und endlich Förderung der Moralität und Intelligenz unter den Handlungsbesessenen.

Es wird noch besonders mit Dank hervorgehoben, daß, unterstützt durch mehrere Lehrer der dortigen Handels-Lehr-Anstalt, der Verein am 18. November 1844 zuerst ins Leben trat.

Schließlich mag hier bemerkt werden, daß die geehrten Herren Kramermeister mit rühmlichster Bereitwilligkeit dem Unterzeichneten den großen Saal im hiesigen Kramerhause zu einer vorläufigen Versammlung, die er selbst einzuberufen jedoch von Gesetz wegen nicht berechtigt ist, eingeräumt haben. Es wäre demnach sehr zu bedauern, wenn Die, welche ihren Beifall so warm ausgedrückt

haben, das angeregte Project aus irgend welchen Gründen wieder fallen ließen. Ausdauer in einer guten Sache, verbunden mit der nöthigen Energie, wird allemal zum Ziele führen. Wird Leipzig nach dieser wohlgemeinten Mahnung Berlin noch ferner in dieser Beziehung nachstehen wollen? Pro bono publico.

Öffentliche Gerichtsitzungen.

Dienstag den 1. December Vormittags 9 Uhr findet laut Anschlag am Gerichtsbret öffentliche Verhandlung statt in der wider den Handarbeiter Johann Gottlob K. aus Scholitz bei Dübau wegen Diebstahls anhängigen Untersuchung.

Mittwoch den 2. December Vormittags 9 Uhr öffentliche Hauptverhandlung in der Untersuchung wider die Dienstmägde Johanne Rosine Sch. und Friederike L. aus Markranstädt wegen fahrlässiger Brandstiftung.

Leipziger Börsen-Course am 28. November 1857.
Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Actien		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
Art	Angeb.	Ges.	Art	Angeb.	Ges.	Art	Angeb.	Ges.
Sächs. Staatspapiere			Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-Oblig. pr. 100 <i>fl.</i>	4	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	—	64
v. 1830 v. 1000 u. 500 <i>fl.</i>	3	86 1/4	do. do. do.	4 1/2	97 1/2	Anh.-Dess. Bank Litt. A. u. B. à 100 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	109	—
kleinere	3	—	Leipz.-Dresdn. Eisenb.-Part.-Oblig. pr. 100 <i>fl.</i>	3 1/2	100	do. do. Litt. C. à 100 <i>fl.</i> do.	107	—
1855 v. 100 <i>fl.</i>	3	80 5/8	do. Anleihe v. 1854 do.	4	98 1/2	Berliner Disconto Comm.-Anth. Braunsch. Bank à 100 <i>fl.</i> pr. 100	—	—
1847 v. 500 <i>fl.</i>	4	99 1/2	Magd.-Leipz. Eisenb.-Prior.-Actien pr. 100 <i>fl.</i>	4	92 3/4	Bromer do. à 250 Ldrs. à 100 Ldrs.	—	—
1852 u. 1855 v. 500 <i>fl.</i>	4	99 1/2	do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	100 1/2	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	70	—
v. 100 -	4	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	Darmstäd. Bank à 250 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	—	—
1851 v. 500 u. 200 -	4 1/2	101 7/8	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100 <i>fl.</i>	4 1/2	99	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	—	—
Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 <i>fl.</i>	4	100	do. do. IV. Emiss.	4 1/2	96 1/2	Geraer Bank à 200 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	85 1/2	—
K. S. Land-fv. 1000 u. 500 -	3 1/2	86	Eisenbahn-Actien			Gothaer do. do. do.	88	—
rentenbriefe (kleinere)	3 1/2	—	excl. Zinsen.			Hamburger Norddeutsche Bank à 250 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
Leipz. St.-fv. 1000 u. 500 -	3	—	Alberts-Bahn à 100 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	—	—	Hannov. Bank à 250 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	—	—
Obligat. (kleinere)	3	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 <i>fl.</i> do.	—	—	Leipz. Bank à 250 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	155	—
do. do. do.	4	—	Berlin-Anhalter à 200 <i>fl.</i> do.	—	—	Lübecker Credit- u. Vers.-Bank à 200 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	—	—
do. do. do.	4 1/2	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200 <i>fl.</i> do.	—	—	Meining. Cr.-B. à 100 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	—	—
do. von 1856 v. 100 <i>fl.</i>	4	—	Chomn.-Wärschn. à 100 <i>fl.</i> do.	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	—	—
Sächs. erbl. v. 500 <i>fl.</i>	3 1/2	86 1/4	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 <i>fl.</i> do.	—	—	Rostock. Bank à 200 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	—	—
Pfandbriefe v. 100 u. 25 <i>fl.</i>	3 1/2	—	Köln-Mindener à 200 <i>fl.</i> do.	—	—	Schles. Bank-Vereins-Actien	—	—
do. do. v. 500 <i>fl.</i>	3 1/2	91 1/2	Leipzig-Dresdner à 100 <i>fl.</i> do.	308	—	Schweiz. Cred.-Anst. zu Zürich à 500 Frs. pr. 100 Frs.	—	—
do. do. v. 100 u. 25 <i>fl.</i>	3 1/2	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 <i>fl.</i> do.	—	48	Thür. Bank à 200 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	77 1/2	—
do. do. v. 500 <i>fl.</i>	4	98 3/4	do. Litt. B. à 25 <i>fl.</i> do.	—	—	Weimar. do. à 100 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i>	—	103 1/4
do. do. v. 100 u. 25 <i>fl.</i>	4	—	Magdeburg-Leipz. à 100 <i>fl.</i> do.	272	244	Wiener do. pr. Stück	—	—
do. lausitz. Pfandbr. à 100 <i>fl.</i>	3	86	do. do. II. Emiss. à 100 <i>fl.</i> do.	—	—			
do. do. do. do.	3 1/2	—	Oberschles. Litt. A. à 100 <i>fl.</i> do.	—	—			
do. do. do. do.	4	—	do. B. à 100 <i>fl.</i> do.	—	—			
do. do. do. do.	4	—	do. C. à 100 <i>fl.</i> do.	—	—			
K. Pr. St.-fv. 1000 u. 500 <i>fl.</i>	3	86	Thüringische à 100 <i>fl.</i> do.	—	124			
Cr.-C.-Sch. (kleinere)	3	—						
K. Preuss. Staats-Schuld-Sch. do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—						
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 do. do. do. do.	4 1/2	—						
do. do. do. do.	5	—						
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	78 3/4						
do. Loose v. 1854 do.	4	—						

Sorten.		Angeb.	Ges.	Sorten.		Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/10 Zolpf. brutto u. 1/100 Zolpf. fein) pr. St.	—	—	—	Silber pr. Zollpfund fein	—	30	—
Augustd'or à 5 <i>fl.</i> à 1/2 Mk.	—	—	—	Noten d. k. k. Oestr. pr. Nat.-B. 150 <i>fl.</i>	—	93 1/2	—
Br. u. 21 K. 8 G.	—	—	—	Div. ausl. Cassonanw. à 1 u. 5 <i>fl.</i>	—	—	—
Preuss. Frd'or do. do.	—	—	—	do. do. do. à 10 <i>fl.</i>	—	—	—
And. ausl. Ld'or do. nach gering. Ausmünzungsf.	—	—	97 1/2	Ausl. Banknoten, für welche hier keine Auswechs.-Casse	—	98 1/2	—
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	5. 15 1/2	—	—	Wechsel			—
Holländ. Duc. à 3 <i>fl.</i> Agio pr. Ct.	—	5 1/4	—	Amstordam pr. 250 Ct. fl.	143	—	—
Kaiserl. do. do.	—	5 1/4	—	Augsburg pr. 150 Ct. fl.	—	102 3/4	—
Breslauer do. do. à 65 1/2 As - do.	—	—	—	Berlin pr. 100 <i>fl.</i> Pr. Cr.	—	99 7/8	—
Passir- do. do. à 65 As - do.	—	—	—	Bremen pr. 100 <i>fl.</i> L'dor	—	—	—
Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	à 5 <i>fl.</i>	109 7/8	—	—
do. 10 und 20 Kr. - do.	—	—	—				
Gold pr. Zollpfund fein	—	—	462 1/2				

*) Beträgt pr. Stück 5 *fl.* 14 *fl.* 8 1/2 *fl.* — †) Beträgt pr. Stück 3 *fl.* 4 *fl.* 7 1/4 *fl.*

Officielle Preisnotirungen der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse
Sonnabends am 28. November 1857.
Rüßel loco: 14 1/2 *fl.* Besese; p. Nov., Dec.: 14 *fl.* Br.; p. Dec., Jan.: 13 3/4 *fl.* Br.; p. Jan., Febr.: 13 1/2 *fl.* Br.; p. April, Mai: 13 *fl.* Br.
Leinöl loco: 14 1/2 *fl.* Br. — Rohnöl loco: 25 *fl.* Br.

Weizen, 89 S, braun, loco: 63, 64 und 65 *fl.* bezahlt.
Roggen, 84 S, loco: 45 und 46 *fl.* bez.; p. Dec.: 45 1/2 *fl.* Br.; p. April, Mai: 48 *fl.* bez.
Gerste, 74 S, loco: 41 und 42 *fl.* bez.
Hafer, 54 S, loco: 35 und 34 1/2 *fl.* bez.
Spiritus loco: 24 *fl.* Br., 23 1/2 und 24 *fl.* bez., 24 *fl.* Geld; p. Dec., mit Faß: 24 *fl.* S.

Tageskalender.

Stadttheater. 35. Abonnementsvorstellung.

Neu einstudirt:

Wenn Leute Geld haben.

Posse mit Gesang in 3 Acten von A. Weirauch. Couplets von Dohm. Musik von Th. Hauptner.

Personen:

Plucker, früher Schuhmacher, jetzt Rentier,	Herr Ballmann.
Madame Plucker, seine Frau,	Frau Gide.
Emma, beider Tochter,	Fräul. Leke.
August, Lehrling,	Herr Dessoir.
Dotte, Dienstmädchen,	Frau Bachmann.
Eugen	Herr Böckel.
Wilhelm Herb, Actuar,	Herr Köfide.
Prellvogel	Herr Werner.
Baron Eulenburg	Herr Schler.
Urhan	Herr Gitt.
Louise	Fräul. Gyll.
Ein Jude in Berlin	Herr Stürmer.
Dr. Schwudder, Literat,	Herr Denzin.
Madame Kienöhl, Schlichterfrau,	Fräul. Huber.
Kole, deren Sohn,	Herr Scheibe.
Mullac,	Herr König.
Madame Biffte, Handelsleute,	Herr Graf.
Müller, Tischler,	Herr Saalbach.
Gräber, {	Herr Riebig.
Erweiter {	Herr Bindemann.
Ein Gerichtsbote	Herr Scheibe II.
Ein Constabler	Herr Gillis.
Ein Summler	Herr Stephan.
Ein Bedienter	Herr Reuschel.
Krause, Handwerksmann,	Herr Ludwig.
Säfer, Handwerker, Tröbder, Gerichtsdiener,	Bummler.

Im zweiten Act vorkommende komische Illustrationen:
Erstes Bild: Die drei Männer im feurigen Ofen — der brennenden Fragen. — Zweites Bild: Besser später als gar nicht. — Drittes Bild: Die preussische Dank und ihre Stiefbrüder, oder: Erst komme ich, dann komme ich noch mal und dann kommt ihr noch lange nicht.
Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.

Zweite Abendunterhaltung für Kammermusik in Saale des Gewandhauses

Montag den 30. November 1857.

Erster Theil. Grosses Quartett für Streichinstrumente (B dur, op. 130) von L. v. Beethoven, vorgetragen von den Herren Concertmeister David, Röntgen, Hermann und Grützmaier. — **Grosse Fuge** für Streichinstrumente (op. 133) von L. v. Beethoven, zum ersten Male vorgetragen von den Obgenannten.

Zweiter Theil. Quintett für Streichinstrumente (C dur, op. 29) von L. v. Beethoven, vorgetr. von den Obgenannten und Herrn Hunger.

Billetts à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben.
Einlass 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 9 Uhr.

Die Concert-Direction.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- Auf der Sächs.-Bayerischen Staats-Eisenbahn:** A. h. f. Mrgns. 4 u. 45 M., Mrgns. 7 u. 30 M., Vorm. 11 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. — A. n. f. Mrgns. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 20 M., Abds. 5 u. 15 M., Abds. 8 u. 35 M., Abds. 9 u. 15 M.
- Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn:** A. Nach Berlin: A. h. f. Mrgns. 5 u., Nachm. 2 u. — A. n. f. Abds. 8 u. — B. Nach Dresden: A. h. f. Mrgns. 6 u., Mrgns. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u., Abds. 6 u. 30 M., Nachts 10 u. — A. n. f. Mrgns. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 9 u. 45 M.
- Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn:** A. Nach Berlin: A. h. f. Mrgns. 3 u., Mrgns. 7 u., Mrgns. 8 u. 45 M., Abds. 5 u., Abds. 6 u. (bis Wittenberg). — A. n. f. Vorm. 11 u. 50 M., Nachm. 12 u. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 u. 45 M., Abds. 8 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M. — B. Nach Magdeburg: A. h. f. Mrgns. 7 u., Mrgns. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen), Nachts 10 u. — A. n. f. Mrgns. 7 u. 30 M. (aus Cöthen), Mrgns. 8 u. 35 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 2 u. 15 M., Abds. 8 u. 30 M., Abds. 9 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M.

IV. **Auf der Thüringischen Eisenbahn:** A. h. f. Mrgns. 4 u. 45 M., Mrgns. 7 u. 50 M., Vorm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 20 M., Abds. 6 u. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 u. 35 M. — A. n. f. Mrgns. 4 u., Mrgns. 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 6 u., Abds. 9 u. 30 M.

Öffentliche Bibliotheken:

Volksbibliothek (in dem vormal. Rathhofschulgebäude) 11—12 u.
Archäologisches Museum von 10—12 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre).

Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 11—3 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

C. Romig, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.

Photographisches Atelier von Dr. C. Schmidt-Ronnard, Ranzgasse Nr. 19.

Das photographische Atelier von C. Schaufuß befindet sich im Garten des Hôtel de Prusse auf dem Rosplaz.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstrasse Nr. 10. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

In den Abendstunden des 26. d. Mts. ist vom hiesigen Rosplaz in der Nähe des Hotel de Prusse ein dort niedergestellt gewesenes, mit Bier gefülltes Faß, Nr. 1559 M. v. S. gezeichnet, entwendet worden.

Jede über diesen Diebstahl oder den Dieb gemachte Wahrnehmung bitten wir baldigst hier zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, den 27. November 1857.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Dr. Hempel, Act.

Bekanntmachung.

Am 26. d. Mts. ist erstatteter Anzeige zufolge von einem Vorfaale eines hier in der Klosterstraße gelegenen Hauses ein ziemlich neuer Rock von dunkelbraunmelirtem Cassinet mit schwarzem Camelot gefüttert und mit äußeren Schoßtaschen versehen,

entwendet worden, in dessen Taschen sich eine blau eingebundene Brieftasche mit zwei Achselloosen der Königl. Sächs. 53. Landeslotterie Nr. 49309 und Nr. 59112, ingleichen ein roth- und weißwürfeliges Taschentuch befunden haben.

Wir bitten um Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl oder den Verblieb der gestohlenen Gegenstände bezüglichen Umstandes.
Leipzig, den 28. November 1857.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Richter, Act.

Holz-Auction in Leulitz.

Freitag den 4. December a. c., von früh 9 Uhr an, soll in Leulitzer Ritterguts-Waldung — Gehau an der Würzener Straße — eine Partie sehr starke birken Langhaufen, so wie eichene Abraumhaufen, unter den gewöhnlichen, auf dem Gehau bekannt zu machenden Bedingungen bestbietend versteigert werden. Für jeden erstandenen Haufen sind sofort 15 Rgr. Aufgeld zu erlegen.

Wendt, Revierjäger.

Auction

von Nutz- und Brennholz.

Montag den 30. d. Mon. von Vormittag 9 Uhr an soll in dem neben dem Laubstummelinstitute am Johannissthal allhier gelegenen Grundstücke eine bedeutende Partie Nutz- und Brennholz durch mich notariell gegen Baarzahlung versteigert werden.
Adv. Gustav Theodor Mirus, requir. Notar.

Schluß der Auction

von Damenkleidern und Baregetüchern
Montag am 30. November von 9—12 und 2—4 Uhr in der
Leinwandhalle.

Morgen Montag d. 30. Nov. u. f. Tage

Fortsetzung der Auction in Auerbach Hof
Gewölbe Nr. 65.

**H. Rum, Grog- & Punsch-Essenz, Arac de Goa,
H. Roth- & Weisswein, Cigarren.**

Auction. Mittwoch, den 2. December von früh 9 Uhr an
sollen verschiedene, zu einem Nachlasse gehörige Gegenstände, be-
stehend in Meubles, Betten, Wäsche, Kleidungsstücken und Haus-
und Wirthschaftsgeräthe in Nr. 7 der Thonbergstraßenhäuser meist-
bietend gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden.

Thonbergstraßenhäuser, den 27. November 1857.

Unger, Richter.

Carl Nieble, Vormund.

Unterricht in weiblichen Arbeiten, sowie in der französischen
Sprache wird gegen mäßiges Honorar ertheilt
Salomonstraße Nr. 3, 2. Etage rechts.

Wildenfels-Härtensdorfer Steinkohlenbau-Verein.

Unter Zustimmung des Vereins-Ausschusses werden die Actionaire des überschriebenen Vereins hiermit aufgefordert, auf jede Actie
Dienstag den 29. December 1857,
oder spätestens

Donnerstag den 31. December 1857

die siebenzehnte Einzahlung von Einem Thaler gegen Abgabe des 16. und Empfangnahme des 17. Interimscheins an
Herrn C. Böhme hier

bei Vermeidung der statutenmäßigen Conventionalstrafe von zehn Procent der zu leistenden Einzahlung zu bewirken.
Hiernächst werden nun

a. die Inhaber der mit den Nummern 15, 267, 614, 656/59, 663, 669, 677/84, 686/88, 694/96, 764, 1082/88, 1127/30, 1226,
1430, 1431, 1450, 1451, 1558 bezeichneten Interimscheine, welche die am 23. Juli d. J. fällig gewesene dreizehnte Einzahlung;

b. ingleichen auch die Inhaber der vorbezeichneten Nummern, so wie diese der Nummern 46/48, 106, 140/42, 195/99, 265, 266,
1001/5, 1008, 1015, 1016, 1019/21 bezeichneten Interimscheine, welche die am 15. August d. J. ausgeschrieben gewesene vier-
zehnte Einzahlung;

c. und endlich die Inhaber der sub a) und b) aufgeführten Nummern, so wie diese der Nummern 55/58, 844, 1285/88, 1403, 1406,
1773, 1881/93 bezeichneten Interimscheine, welche die am 17. September d. J. zu leisten gewesene funfzehnte Einzahlung nicht
berichtigt haben, aufgefordert, diese veräumten Einzahlungen mit je Einem Thaler pro Actie, nebst der verwirkten Conventional-
strafe und den antheiligen Kosten gegenwärtiger Bekanntmachung bis spätestens
den 31. December 1857

an Herrn C. Böhme hier zu bewirken, widrigenfalls sie aller Rechte als Vereinsmitglieder werden für verlustig erachtet werden.
Zugleich bringen wir hiermit noch zur vorläufigen Kenntniß der Actionaire, daß die nächste Generalversammlung gegen Ende
des Monats Februar l. J. abgehalten werden soll, so wie daß der in ganzen Schrot gesetzte Schacht zur Zeit eine Teufe von
242 Ellen erreicht hat, das Gebirge in grauem Conglomerat besteht und demnach zu den günstigsten Hoffnungen berechtigt.
Die Actionaire in Leipzig und Umgegend können ihre Einzahlungen bei Herrn Heinrich Seyffert in Leipzig bewerkstelligen.
Zwickau, den 27. November 1857.

Das Directorium des Wildenfels-Härtensdorfer Steinkohlenbau-Vereins.

Gustav Reiz.

A. Besser sen.

J. G. Mehlhorn.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt in Dresden.

Die Tabelle über die Anfang des nächsten Jahres zur Auszahlung kommenden Renten befindet sich in Nr. 314 dieses Blattes
und ist auch bei Unterzeichnetem gratis zu erhalten.

Diese auf Grund wirklich vorhandener Fonds ausfallenden Rentensätze ergeben gegen das vorhergegangene Jahr fast ohne Aus-
nahme eine Steigerung. Nur bei wenigen Erblassen, in denen gar keine Sterbefälle eingetreten sind und demgemäß keine Erb-
capitalvertheilung stattfinden konnte, haben sich die Renten erniedrigt und auf die aus dem Renten- und Leibrentenfond fallenden
Renten reducirt.

Sind diese Renten ausgezahlt, und, rechnet man die bereits früher geleisteten hinzu, so empfangen (für einmal eingezahlte fl 100)
die Ältesten Mitglieder der

Jahresgesellschaft	1841 an Renten insgesamt fl	124. $1\frac{1}{2}$.	für 16 Jahre, also circa $7\frac{3}{4}$ fl pro anno.
do.	1842	= 113. $14\frac{1}{2}$.	= 15 = = = $7\frac{5}{8}$ = = =
do.	1843	= 97. 15.	= 14 = = = 7 = = =
do.	1844	= 144. $25\frac{1}{2}$.	= 13 = = = $11\frac{1}{6}$ = = =
do.	1845	= 171. 13.	= 12 = = = $14\frac{1}{4}$ = = =
do.	1846	= 174. $16\frac{1}{2}$.	= 11 = = = 16 = = =
do.	1847	= 115. $5\frac{1}{2}$.	= 10 = = = $11\frac{1}{2}$ = = =
do.	1848	= 72. 24.	= 9 = = = 8 = = =
do.	1849	= 89. 24.	= 8 = = = $11\frac{1}{4}$ = = =
do.	1850	= 51. 13.	= 7 = = = $7\frac{1}{3}$ = = =

Die meisten dieser Mitglieder haben somit schon bedeutend mehr bezogen als sie eingelegt.
Das bisher gut verlaufene Sammeljahr (Jahresgesellschaft 1857) schließt mit Ende dieses Monats, dann beginnt ein neues.
Zu Aufträgen empfiehlt sich ergebenst

Geschäftsstelle Leipzig, im November 1857.

Eduard Hercher,
Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

empfehl-
fiker,
Koch-
lende

De

Ue

De

Ue

De

Ue

De

Ue

De

Ue

De

Ue

De

Ue

De

Ue

De

Ue

De

Ue

De

Ue

De

Ue

De

Ue

Weihnachtsgeschenke!

Die Buchhandlung von C. F. Schmidt,
 Universitätsstraße, dem Gewandhause vis à vis,

empfehle ihr Lager von allen zu Festgeschenken sich eignenden Werken, als: Gebet- und Andachtsbücher, deutsche Classiker, Gedichte und Taschenbücher in prachtvollen Einbänden, Wörterbücher in allen Sprachen, Säfel- und Kochbücher, Atlanten, Vorlegblätter zum Zeichnen und Schönschreiben 2c. 2c., besonders aber sehr zu empfehlende schöne

Jugendschriften zu herabgesetzten Preisen und Bilderbücher für 1 Ngr.

Dorfanzeiger. Amtsblatt f. d. l. Gerichtsämter Leipzig I. u. II., Laucha 3600. und Markranstädt. Anzeigen à 6 Pfg. Goldmarck Hof. Auflage

Überall zu haben.
 Preis 3 Ngr.

Freiberger Berg-Kalender 1858.

Gerlach'sche Buchdr.
 in Freiberg.

Das kalligr. Institut Café Braun, Weststrasse,

ertheilt den Herren Kaufleuten und Allen, welche mit der Zeit beschränkt sind, Curse zu 20 Lektionen unter Verbürgung einer schönen, constanten, kaufmännischen oder sonst beliebigen Handschrift.
 Zur besonderen Beachtung: Bei engl. Cursum (fälschlich latein.) lehrt Unterzeichneter die Comptoirschrift und das Signiren.
 Für Damen sind auch Curse arrangirt.

Ergebenst **Carl Händel, Kalligraph.**

**Mit Loosen erster Classe 33ter K. S. Landes-Lotterie,
 Ziehung Montag den 7. December d. J.,
 höchste Gewinne 5000 und 2000 Thlr.,
 empfiehlt sich**

August Kind, Hôtel de Saxe.

Etablissements-Anzeige.

Meinen werthen Kunden so wie einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich neben meinem bisherigen Fabrik-Geschäft künstlicher Blumen mit heutigem Tage auch einen Detail-Verkauf

Kaufhalle, Gewölbe Nr. 6

errichtet habe. Mein Lager ist auf das Reichhaltigste mit den neuesten Dessins versehen und werde ich das in mich zu setzende Vertrauen durch reelle und möglichst billige Bedienung zu rechtfertigen stets bemüht sein.

Auguste Blume, bayerischer Platz Nr. 2.

Photographisches Atelier von W. Jordan, Porträtmaler, Place de repos.

Das Photographische Atelier

von **Dr. Schmid-Monnard**

befindet sich Münzgasse Nr. 19, hinter dem Petersschießgraben.

Hiermit wird die ergebene Bitte verbunden, daß die geehrten Aufträge, die mir für die Weihnachtszeit etwa zugebacht sind, mir nicht zu spät zukommen möchten, damit alle rechtzeitig erledigt und mit der gewünschten Sorgfalt behandelt werden können.

Panotypen

fertigt **A. Serpée, Porträtmaler, Ritterstraße Nr. 7, 3. Et.**
 Aufnahme im geheizten Zimmer.

Glacé-Handschuhe werden sauber gewaschen, auch glänzend schwarz gefärbt Königsplatz, blaues Roß Nr. 4.

Das Atelier für Photographie u. Panotype

befindet sich in Lurgensteins Garten Nr. 6 (nicht mehr Stadt Nürnberg) und ist die Aufnahme täglich von früh 10 Uhr bis Nachmittag 2 Uhr trotz des trübten Wetters.

A. Giltz.

Stummische werden gut und billig in den Stand gesetzt
 Burgstraße 21, vorn heraus 3 Treppen. **E. Stein.**

Einladung zur Theilnahme am Bazar.

Zu dem Weihnachts-Bazar, welcher wie gewöhnlich vom **14. bis 24. December** stattfindet, werden dieses Jahr beide Säle und die ringsherum befindlichen Zimmer des **Hôtel de Pologne** benutzt, um durch mannichfache Waarenausstellungen und Concerte den verehrten Besuchern Gelegenheit zu bequemen Einkäufen, wie zur angenehmen Erholung bieten zu können. Indem wir unsre geehrten handel- und gewerbetreibenden Mitbürger zur geneigten Theilnahme an demselben hierdurch ergebens einladen, bemerken wir zugleich, dass Anmeldungen dazu von den Unterzeichneten entgegen genommen werden und mit der Ausstellung selbst keine wesentlichen Unkosten verbunden sind.

Das Directorium.

F. A. Breese, Vorsitzender, Gerberstrasse Nr. 24.
W. Müller, stellvertretender Vorsitzender, Nicolaistrasse Nr. 54.
J. A. Hietel, Cassirer, Grimma'sche Strasse Nr. 31.

Neue Erfindung. Oel-Raffinerie durch Hochdruck (ohne Säuren).

Den Herren Besitzern von Oel-Raffinerien wird dieses so vortheilhafte neue Verfahren, welches ganz weißes Oel liefert, gegen billiges Honorar erlernt.
 Proben von raffiniertem Oel werden auf Verlangen zugesandt.
 Adresse: A. C. H. 200. Expedition d. Bl.

Bekanntmachung.

Einem hochgeehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mich im Laufe nächster Woche hier aufhalte und empfehle mich daher zu Vertilgung der Mäuse, Ratten, Wanzen u. s. w. bestens. Geehrte Aufträge bitte ich Ritterstraße Nr. 41 bei Herrn Restaurateur Kremppler abzugeben.

Friedrich Kraft, concessionirter Kammerjäger aus Hohenstein im Schönburgischen.

Gesangbücher,

Leipziger und Dresdner, im Sammt und Leder empfiehlt **Ernst Hagenborff**, Ritterstraße 46, Ecke der Grimma'schen Straße.

Feine Herren-Wäsche wird stets gut vorgezeichnet und ist das Nähere zu erfahren Ritterstraße Nr. 40, 1 Treppe.

Gummischuhe mit und ohne Ledersohlen, so wie alle derartige Reparaturen fertigt sauber und billig **W. Quenzel**, gr. Fleischergasse 16 neben dem Blumenb.

Wuppen-Wälge werden gewaschen und ausgebessert in der Handschuhwäscherei

Petersstraße Nr. 32, 4 Treppen.

Bergmanns

Zahnpulver in Löffchen à 3 $\frac{1}{2}$ und 6 $\frac{1}{2}$,
Zahnpasta in Paqueten à 4 $\frac{1}{2}$ und 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
 ist in frischer Sendung eingetroffen und empfiehlt

Theodor Pätzmann,
 Markt, Bühnen Nr. 35.

Nettig-Bonbons.

Das beste Mittel gegen Heiserkeit und Husten empfiehlt echte Qualität

Julius Klossing, Dresdn. Str. 57.

Engl. Odontine, ein sicheres Mittel gegen Zahnschmerz,
Lentners Hühneraugenpflaster
 empfiehlt

die **Salomonis-Apotheke**.

Die so beliebten silbernen **Weihnachtsfeier** und **Weihnachtskränze** zum Verzieren des Christbaums empfiehlt

J. G. Stengler, Grimm. Str. 5.

Vorzeichnungen für Weiss-Stickerel
 empfiehlt in reicher Auswahl

Rudolph Tänzer,

Markt Nr. 12, neben der Engel-Apotheke.

Hierzu eine Beilage, nebst einer literar. Extra-Beilage von der Rosberg'schen Buchhandlung in Leipzig.

Um den vielfältigen Nachfragen zu genügen, sind von jetzt an **Ball- und colorierte Handschuhe** jeden Tag bis Abends 10 Uhr zu haben bei **Aug. Grosse**, Markt 17, 2. Et. (Königshaus).



32 Hainstrasse. **Schmidt & Böttcher**. Hainstrasse 32.

empfehlen als außerordentlich billig in großer Auswahl:

$\frac{5}{8}$ Napolitaine , neue Muster, die Robe	1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	} beste Qual.
$\frac{6}{8}$ Cachemire , carrirt, die Robe	2 =	
Mousseline de laine =	2 u. 2 $\frac{1}{2}$ =	} do. do.
Barège , carrirt, mit u. ohne Seide, die Robe	3 =	
Mohair chiné die Robe	3 =	} do. do.
$\frac{7}{8}$ Halb-Thibet , alle Farben, die Robe	2 $\frac{1}{4}$ =	
buntoid. Kleiderstoffe , schöne Muster, à Elle 15 $\frac{1}{2}$		} do. do.
Winter-Bukskin , das Beinkleid 2 $\frac{1}{2}$ und 3 $\frac{1}{2}$		
französische seidene Schlipse zu 7 $\frac{1}{2}$, 10 u. 15 $\frac{1}{2}$		} do. do.
Gummischuhe für Herren das Paar 1 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$		
do. : Damen = 1 =		} do. do.
do. : Kinder = 20 $\frac{1}{2}$		
do. Selfacting , ohne Gebrauch der Hände leicht an- u. ausziehen, für Herren das Paar . . . 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$		} do. do.
für Damen = . . . 1 $\frac{1}{2}$ =		

ferner **Damenmäntel**, **Jacken**, **Kindersachen**, **Wäsche**, **Vorzeichnungen für Weissstickerel** und diverse andere **Mode-Artikel** zu

bedeutend herabgesetzten Preisen.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Beilage zu Nr. 333.]

29. November 1857.

Das Arbeitshaus für Freiwillige (Brühl Nr. 45) verkauft:

rein leinene Oberhemden das Stück zu 2 fl 10 kr bis 3 fl 15 kr ,
do. gewöhnliche Herrenhemden das Stück zu 1 fl bis 1 fl 10 kr ,
do. Frauenhemden das Stück zu 27 $\frac{1}{2}$ kr bis 1 fl 25 kr .

Musverkauf.

Mein älteres **Summiüberschuh-Lager**, bester Qualität, mit Lebersohlen und Leberfutter, soll zu den billigsten Preisen ausverkauft werden.

A. Scheuermann,

Kaufhalle am Markt, Durchgang Gewölbe Nr. 29.

Paletots haute nouveauté,

Beinkleider, Silets in feinsten Velours, Cachemirs, Seidenstoffen etc., Ballfracks, Ballwesten, schwarze Beinkleider, Haus- und Morgenröcke etc. etc. empfiehlt ein großes Lager zu billigen Preisen

Carl Kässner,

Hainstraße Nr. 25, Lederhof.

Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Fußdeckenzeuge in Wolle und Leinen, abgepaßte Teppiche in reichhaltiger Auswahl

empfehlen

Conrad & Consmüller.

Petersstraße Nr. 35,
drei Höfen.

A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, Durchgang Gewölbe Nr. 29,
empfiehlt den geehrten Damen bei vorkommenden Fällen sein reichsortirtes Lager in Ballschuhen von Atlas, Goldsaffian, englischem Leder und Zeug in neuesten Façons.

Pelzwaarenlager von **Friedr. Erler**, Brühl Nr. 73, vollständig assortirt, sichert bei reeller Bedienung die niedrigsten Preise. Aufträge besorge schnell und billigst.

Louis Seyfferth,

Leinwandhandlung u. Lager fertiger Wäsche, **Grimma'sche Str. Nr. 2**, dem Raschmarkt vis à vis, empfiehlt:
für Herren: Oberhemden, Nachthemden, Chemisettes, Kragen, Hemd-Einsätze, Leibjäckchen in Flanel und Tricot, Unterhosen in Leinen, Barchend und Wolle etc. etc.,
für Damen: Leibwäsche, Negligésachen, Unterröcke, Unterrockstoffe in beliebiger Weite mit einer Naht etc. etc.

in reichster Auswahl.

Sticker-, Spitzen- und Weisswaaren-Lager von **Gustav Kreutzer**, sonst **K. Heike**,

Grimma'sche Strasse No. 8,

empfiehlt die reichhaltigste Auswahl aller Arten Stickereien in Kragen, Aermel, Taschentücher, Streifen, Röcke, Ballkleider etc., ferner alle Gattungen und Qualitäten in Gardinen; Mull, Batist, Lüll, Tarlatan, Schnuren, röße, Bettdecken, Negligéhauben weiß und bunt, alle Arten Schleier, Berthen und Fichus in den elegantesten Façons; desgl. Spitzen-Mantillen etc. etc.

Die neuesten Stickereien

in Cigarrenetuis, Notizbücher, Damentaschen, Porte-monnaies, Visitenkartentäschchen, Album, Schreibmappen, Briestaschen und Necessaires empfiehlt
Auch werden Stickereien zum Einlegen angenommen.

J. G. Stengler, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Nr. 9. Markt Nr. 9.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich eine reiche Auswahl eleganter **Damentaschen**, **Geldtaschen**, **Schul-tornister** für Knaben und Mädchen, **Wappen** und **Reisefäcke**. Auch werden Stickereien in diesem Fache prompt und billig gefertigt.
F. W. Oekernahl, Tischnermeister.

Stahlfedern, im Preise von 2 $\frac{1}{2}$ bis 17 kr à Gros, **Pariser Luxus-Damenbriefpapier** und **Converts**, so wie eine große Auswahl in **Papeterien**, **Albums** u. **Schreibmap-pen** empfehlen

Lüder & Bierwirth,
Neumarkt Nr. 6.

Corsets ohne Naht,

nur die beste, bekannte gute Qualität à 1 fl 10 fl , Schloßcorsets 1 fl 25 fl , Stahlröcke eigener Fabrik, Stahlreifen die Elle 2 1/2 fl ,

Rosshaarröcke

und Rosshaarstoffe, wie bekannt, nur waschbare von Jahre lange Dauer,

Moireröcke,

weiße, graue und weiße Moireröcke, 4 3/8 — 5 Ellen breite, weiße engl.

Flanelle

à Elle 1 fl 22 fl — 2 fl 12 fl zu Unterröcken mit einer Naht, engl. Fabrikat, empfiehlt,

Carl Netto,

Petersstraße Nr. 23.

Ausverkauf.

Zum Schluß des Ausverkaufs

Wintermäntel für Damen zu 10 fl , 12 fl u. 14 fl ,
Winter-Damenjassen zu 2 fl 15 fl , 3 fl u. 3 fl 15 fl ,
Winter-Kindermäntel von Double-Stoffen und auch
wattirte zu 4 fl , 5 fl , 6 fl , 7 fl und 8 fl .

Winter-Knabenpaletots und Knabenjassen zu
billigen Preisen.

Winterwesten und Sammetwesten zu 1 fl , 1 fl
15 fl und 2 fl ,

Wintercravatten und Winter-Herrenshawls zu
15 fl , 20 fl und 1 fl ,

Winterkleider von Lama und Flanell, so wie die noch
vorhandenen Reste zu herabgesetzten Preisen.

Gustav Markendorf,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Das Neueste in angefangenen und fertigen Stickereien empfiehlt
Hotels Stickerei-Tapisserie-Manufactur,
Grimma'sche Strasse No. 31, 1. Etage.

Nähnadel-Einfädler,

durchaus praktisch und unfehlbar, à 10 fl das Stück, im Ddb.
noch wohlfeiler, empfehlen **Gebüder Tecklenburg.**

Wachsstock

in weiß, gelb und gemalt, wie auch Stearin-, Paraffin- und
Christbaumlichter empfiehlt in sehr schöner Waare billigst
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Eine Partie gebrauchte **Seidenzeugabschnitte** in allen
Farben sind, gut brauchbar für solche, welche Weihnachtsachen
zum Verkauf machen, nach Pfunden abzulassen kleine Fleischerg-
gasse Nr. 6 im Hofe rechts 3 Treppen.

In einer Provinzialstadt in Preußen ist ein angebrachtes Friseur-
geschäft mit guter Kundschaft billig zu verkaufen. Das Nähere
hierüber zu erfahren bei **Gebr. Ribsam.**

Ein **Pianoforte**, stark im Ton, wird billig verkauft kleine
Fleischergasse Nr. 28, 2. Etage.

Zu verkaufen sind mehrere Mah.-Schreibsecretaire, 1 Mah.-
Kleidersecretair (2thür.), 1 Mah.-Bücherschrank, 2 Ddb. Mah.-
Rohrstühle, 1 Mah.-Damenschreibtisch, 1 Mah.-Causseuse, 1 Mah.-
Speisetafel zu 24 Personen, 1 Mah.-Sopha (oval), 1 Kirsch-
baum-Secretair, 1 Kirschb.-Spiegel mit Pfeilerschränken, mehrere
birkene Schreibsecretaire, 1 gr. Spiegel von Birkenholz, 1 runder
Tisch, 1 Waschtisch, 1 Kl. Pult mit Glasschrank, 1 Goldrahmen-
uhr u. dergl. mehr Halle'sche Straße Nr. 1 im Gewölbe.

3 Schreibsecretaire in Mah. u. Kirschb., 2 Tische und Bettstellen
sind zum billigen Verkauf beim Tischlermeister Penker in Schönfeld.

Fauteuils und Sophaestelle in Mah. und Kirschbaum sind zu
verkaufen Seitengasse Nr. 60/101 b in Reudnitz.

Zu verkaufen ist billig ein bequem gepolsterter Großvater-
stuhl und ein neues gesticktes Ruhetissen Petersstraße Nr. 8 im
Hofe quer vor 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein guter großer schwarzer Reisepeitz Ulrichs-
gasse Nr. 16, 2 Treppen.

Ein eiserner Stubenofen mit Maschine ist zu verkaufen Thon-
bergstraßenhäuser, Schulgasse Nr. 71.

Mehrere Schock Krauthäupte sind zu verkaufen
Kleinbösa Nr. 28.

Die Herren Kunstgärtner und Blumenliebhaber

benachrichtige ich hierdurch ergebenst, daß mit neue Verzeichnisse
über prachtvolle Topf- und Landrosen, Camellien, Azaleen, Rho-
dodendron etc., welche bei dem Herrn **W. Kroll** in Erfurt käuf-
lich zu haben und von demselben mit besonderer Vorliebe gepflegt
worden sind, zukamen, und ich empfehle dieselben zu gefälliger
Durchsicht und Auswahl. — Auch empfing ich Muster

schöner Bouquets von Immortellen,
sowohl große zu Blumenvasen, als auch Ball- und Corillon-
Sträußchen und Kränze zu verhältnismäßig billigen Preisen.

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Anzeige.

Lager, sowie der Verkauf meines
echten Düsseldorfer Mostrißs
habe ich Herrn **Louis Lauterbach,** Petersstraße 42 übergeben.
W. Kannengleser aus Düsseldorf.

Kieferne Stangen, 3 bis 7 Zoll unterer Stärke, sind zu
verkaufen in **Groß-Steinberg** bei
Gottfried Schumann.

Cigarren-Lager

bei **Lüder & Bierwirth,** Neumarkt Nr. 6.
Alte abgelagerte **Ambalema-, Cuba- und Havanna-**
Cigarren von 9—70 fl pr. mille.

Celebrada Londres-

Cigarren ff. 25 Stück 10 fl , auch in 1/10 und 1/4 Kisten offeriren
G. C. Marx & Comp., Brühl Nr. 89.

Stollenmehl.

Durch vortheilhafte Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt sehr
schönes Stollenmehl à Mq . für nur 10 fl zu verk. Thonbergstr. 8.

Smyrnaer Rosinen,

schöne große Frucht, empfiehlt noch billig
Alexander Haberland, Kl. Fleischergasse 9.

R u m

in völlig gelagerter Waare à Fl . 1 fl , extrf. **Jamaica** 25,
20, 15 und 10 fl empfiehlt
Alexander Haberland, Kl. Fleischergasse 9.

Cigarren,

Trabucillos pr. mille 12 1/2 und 15 fl , à Stück 4 u. 5 fl ,
Londres pr. mille 9 1/2, 13, 15 u. 19 fl , à St. 3, 4, 5 u. 6 fl
empfehlen **Alexander Haberland,** Kl. Fleischergasse 9.

Neue türk. Pflaumen à Pfd. 3 1/2 fl ,
Alte do do do 2 1/2 fl

empfehlen **Philipp Nagel,** Hall. Straße Nr. 15.

Düsseldorfer Punsch-Essenz
ist die frische Füllung angekommen die Flasche 15 fl bis 1 fl ,
Frankfurter Würstchen,
Kieler Sprotten

heute frisch empfiehlt **Carl Schnaf,** Universitätsstraße.

Echte Frankfurter Bratwürste,
italienische Maronen, marinirten Lachs, Selseaal,
Kollaal, Kostaal, pommerische geräucherte Gänse-
brüste, russischen und Hamburger Caviar empfiehlt
Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Echt Frankfurter a/M. Würste
sind wieder frisch angekommen.
H. Oswald, Ritterstraße Nr. 21.

Frischen Schellfisch und Seedorf,
Holst. u. Whitstabl. Austern, Kieler Sprotten u. Pöcklinge, Frank-
furt a/M. Würstel, ger. Winter-Rheinlachs, Fromage de Bris u.
de Neufchatel.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Bricken

sind angekommen neue Waare: Lüneburger, Lanenburger,
rheinische, Elbinger und Danziger in halben und ganzen
Schock-Fäßchen. Die Preise werden niedrigst gestellt; empfiehlt
und verkauft
Gotthelf Kühne, Petersstraße 43/34.

A u s t e r n,

die 15. u. 16. Sendung,

Whitstabler und Ostender,

in Auerbachs Keller.

Neue türkische Pfäumen von ausgezeichneter Süßigkeit em-
pfeht billigt Franz Reise, Universitätsstraße.

Alten gelagerten Nordhäuser Kornbranntwein empfiehlt in Ge-
binden bis zur Kanne billigt Franz Reise.

Alterthümliche Krüge

und Geschirre aller Art, dergl. bemalte und geschliffene Gläser
und andere Gegenstände von Glas kaufen stets zu hohen Preisen
Schiesche & Köder, an der Pleiße Nr. 1.

Gebrauchte Meubles jeder Art werden zu kaufen ge-
sucht und zum vollen Werthe bezahlt
Kleine Gasse 1.

Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk ic. kauft stets zu
reellen Preisen Thate, Universitätsstraße Nr. 19.

Es werden zum höchsten Preise gekauft Habern, Papierspähne,
Knochen, Tuchhabern, Metall, Guß-, Schmelz- und Schmiede-
Eisen, so wie auch Weinflaschen und Rosshaare ic.
Nr. 19 Schützenstraße Nr. 19,
hinten im Hofe parterre rechts.

Ein Pianoforte wird zu kaufen gesucht im Preise von
30 bis 50 Thlr.Adr. beliebe man
Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre abzugeben.

Eine Ladentafel, 5 Ellen lang, wird zu kaufen gesucht
Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

Zu kaufen gesucht werden gebrauchte aber noch gut gehal-
tene Meubles, in Kirschbaum oder Mahagoni, zum eigenen Ge-
brauch für eine Familie. Adr. sind abzugeben bei E. A. Mey,
Stadt Köln, Brühl Nr. 25.

Gesuch. Ein gut eingefahrener Ziegenbock mit
Geschirre wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe er-
bittet man mit M. Z. bezeichnet durch die Tageblatts-Expedition.

Gesucht werden sofort zwei oder drei tüchtige
Dachdecker-Gesellen von F. W. Muzé, Dachdeckerstr.

Ein Mechanikusgehilfe od. Schlossergeselle, welcher
im Drehen und Feilen geübt, findet einen passenden Platz
Thomasgäßchen Nr. 11, 2. Etage.

Gesucht wird noch zum 1. Dec. ein gewandter Kellnerbursche,
der schon etwas serviren kann, im Münchner Hof.

Ein gewandter Kellner wird gesucht in der Conditorei von
And. Schücan.

Gesucht werden ein Zusammensetzer, Bodenmacher und ein
Tischler, gute Arbeiter. Pianofabrik E. Waage, Erdmannstr. 16.

Gesucht wird ein junger Mensch, der sich zum Copisten aus-
bilden will. Handschriftproben unter der Adresse Z. sind in der
Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Laufbursche wird zu en-
gagiren gesucht. Näheres Reichstraße, Kochs Hof 1. Etage.

Eine Köchin, die das Kochen versteht, reinlich und ordentlich,
auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 1. Januar zu
mieten gesucht.
Adressen unter N. N. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Stelle. Für die Hauswirthschaft eines großen Gutes ist eine
Wirthschafterin zu engagiren, welche neben den erforderlichen ge-
wöhnlichen Kenntnissen auch diejenigen der guten Küche perfect
besitzt, beauftragt A. Lüderich in Leipzig,
Kleine Fleischergasse Nr. 23.

Gesucht wird zum 1. Dec. ein Dienstmädchen
Reichstraße Nr. 30, 4. Etage.

Gesucht wird eine Aufwartefrau
Schützenstraße 26, parterre rechts.

Eine Aufwartung für die Frühstunden wird gesucht Carolinen-
straße Nr. 6, beim bayerischen Bahnhof 1. Etage.

Gesuch. Ein Mädchen von gesetzten Jahren sucht so-
fort oder zum 1. December einen Dienst. Zu
erfragen große Windmühlenstraße Nr. 15 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches schon längere
Zeit conditionirte, sucht eine Stelle als Verkäuferin oder als Ge-
hülfin der Hausfrau in einer anständigen Familie. Auskunft er-
theilt J. G. Stengler, Grimm. Str. 5.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches gutwillig sich jeder Ar-
beit unterzieht, sucht 1. Dec. Dienst. Näheres Obstmarkt 3 part.

Gesucht wird ein großes Geschäfts-Local, Gewölbe
oder 1. Etage am Markt, Grimma'sche Straße oder deren Nähe
für ein anständiges Handelshaus en gros durch Carl Schubert,
Reichstraße Nr. 13.

Gesucht wird zu Ostern ein Logis von einer einzelnen an-
ständigen Dame, von 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör,
am liebsten Dresdner oder Petersvorstadt und Sonnenseite, nicht
über 2 Treppen hoch, im Preise von 70 bis 80 fl unter der
Schiffre H. G. in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einem Herrn eine meublirte Stube mit
oder ohne Schlafkammer. Adressen bittet man unter W. H. 13.
in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein pünctlich zahlendes Frauenzimmer sucht in Reudnitz nahe
an der Stadt ein heizbares Stübchen oder kleines Logis bis Weih-
nachten a. c. Adressen unter A. L. bittet man in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Ein Geschäftslocal

mit 4 Fenstern Fronte in der 2. Etage eines Hauses an der
Reichstraße ist zu vermieten durch
Adv. Kretschmann jun.

Ein Boden

mit Aufzug in der innern Stadt ist zu vermieten. Näheres bei
Wipold & Seyferth, Markt Nr. 14.

Zu vermieten sind von Ostern 1858 an zwei gut gehal-
tene, höchst freundlich gelegene Etagen, eine aus 6, die andere aus
4 Stuben nebst allem Zubehör bestehend. Das Nähere ertheilen
die Herren Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße Nr. 30.

Zu vermieten ist von Weihnachten d. J. an ein aus zwei
Stuben nebst allem Zubehör bestehendes, freundlich gelegenes Fa-
milienlogis. Das Nähere beim Hausmann in Wölblings
Brauerei auf der Windmühlenstraße.

Zu vermieten ist eine Niederlage in der Nähe der Königs-
straße. Zu erfragen kleine Gasse Nr. 1 beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine freundliche heizbare Stube an zwei
solide Frauenzimmer, welche ihr eigenes Bett haben. Zu erfragen
am neuen Windmühlenthor Nr. 90B in Zimmermeister Per-
likens Haus bei Krause.

Zu vermieten sind mehrere Zimmer, vorn einige für Expeditionen, auch als Verkauflocal passend, Markt Nr. 8, 3. Et. **C. Angermann.**

Logisvermietung. Als Teilnehmer einer hellen freundlichen Stube mit Hauschlüssel wird ein solider Herr gesucht, so gleich zu beziehen, Schloßgasse Nr. 11, 1 Treppe.

Zu vermieten. Zu einer heizbaren Stube wird ein Teilnehmer gesucht Wiesenstraße 1691, 3 Tr. links vorn heraus.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundliche Stube hohe Straße Nr. 2 A, Hintergebäude, 1. Hausthüre 3 Treppen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen eine freundliche Stube als Schlafstelle Seitengasse 108, 2 Treppen in Reudnitz.

Zu vermieten ist eine kleine Stube ohne Meubles Reudnitz, Grenzgasse Nr. 15, Hintergebäude 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein Stübchen zum 1. Decbr. für einen Herrn Mittelstraße Nr. 13, im Hofe eine Treppe.

Zu vermieten ist eine gut ausmeublierte Stube mit Alkoven an einen Herrn, Kaufmann oder Beamten. Klostersgasse, Stiegligens Hof, 4. Etage links.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen oder eine Schlafstelle an eine solide Frauensperson, die ihre Beschäftigung außer dem Hause hat und von Nachmittag 1 Uhr an zu erfragen Gerberstraße Nr. 48 im Hofe 2 Treppen links.

Eine gut meublierte Stube nebst Kammer kann zum 1. Decbr. bezogen werden in Stiegligens Hof, Treppe D, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube an einen od. zwei Herren Johannisgasse Nr. 28, parterre.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen nebst Alkoven ohne Meubles an einzelne Personen Thomaskirchhof 12, 2 Tr.

Zu vermieten ist an solide Herren eine freundliche Schlafstelle mit separatem Eingang Gerberstraße Nr. 43, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein meubliertes Stübchen mit freundlicher Aussicht Frankfurter Straße 12, im Hofe 2 Treppen.

Eine Stube und Kammer, mit schöner Aussicht, ist an ruhige Herren zu vermieten Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist ein hübsch meubliertes Stübchen als Schlafstelle Brühl 18 im Hofe links 3 Treppen.

Ein gut meubliertes Zimmer nebst einem Instrument ist an einen soliden Herrn den 1. Dec. zu vermieten Thomasmühle, grade hinter, Eingang rechts parterre, Aussicht nach der Centralstr.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle für Herren Reichels Garten, Erdmannsstr. 13 im Hofe 2 Tr.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube an einen od. zwei Herren gr. Windmühlenstr. 33. Näheres beim Hausmann.

An einen Herrn von der Handlung od. Beamten ist sofort ein fein meubliertes Zimmer in 1. Etage mit schöner Aussicht u. separatem Eingang etc. zu vermieten. Näheres zu erfahren im Rantschen Pförtchen.

Ein gut meubliertes Garçonlogis, in ruhiger Laage, ist zu vermieten Centralstraße 1590 E, im Duergebäude 3 Treppen.

Zu vermieten ist in einer heizbaren Stube eine Schlafstelle für einen Herrn Sporergäßchen Nr. 10, 3 Treppen.

Zu vermieten sind mehrere Schlafstellen Gerberstraße Nr. 59 in der Wirtshaus.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten Mittelstraße 5, im Hofe 3 Treppen.

Zwei Schlafstellen sind offen Böttchergäßchen Nr. 3, im Hofe 2 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle für Herren ist zu vermieten Kohlenstraße Nr. 78 b, 3 Tr. rechts am bayerischen Bahnhof.

Eine freundliche Schlafstelle nebst einem guten Mittagstisch ist offen Schützenstraße Nr. 18, parterre rechts.

Eine freundliche Schlafstelle ist an ein solides Mädchen zu vermieten Kirchgäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Windmühlenstraße 31, im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle vorn heraus, heizbar, im Prenzlergäßchen Nr. 10, 3 Treppen.

Offen ist für ein solides Mädchen eine freundl. Schlafstelle bei anständigen Leuten. Näheres Petersstr. 5 im Gewölbe rechts.

Offen steht eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Kreuzstraße Nr. 5, zu erfragen bei Frau Hennig.

Offen ist eine oder mehrere Schlafstellen. Zu erfahren Gerberstraße Nr. 56 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Petersstraße Nr. 42, rechts 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen mit eigenem Bett Magazingasse Nr. 5, 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Herren. Zu erfragen Eifenstraße Nr. 28, im Hofe parterre.

B. Heute 6 Uhr Club-Tanz. Gerhards Garten.

NB. Dienstag den 8. Decbr. I. Ball. D. V.

Gesellschaft Athalia. Kränzchen Montag den 30. November.

Colosseum. Anfang 7 Uhr. D. V.

Freundschaft. Sonnabend den 5. Decbr. Kränzchen im Schützenhause.

D. V.

Colosseum. Heute starkbesetzte Concert- und Ball-Militärmusik. Anfang 4 Uhr. Prager.

BONORAND. Heute Sonntag Concert von Friedr. Riede. Anfang 3 Uhr. Alles Nähere das Programm.

Schweizerhäuschen. Heute Sonntag den 29. November Concert von C. Welcker. Anfang 3 Uhr. Näheres die Programme.

Hotel de Saxe. Heute Sonntag den 29. November CONCERT vom Musikchore Carl Welcker. Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr. — Näheres die Programme.

Petersschießgraben. Heute Sonntag und morgen Montag Concert und Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. F. G. Dietze.

Hergers Restauration in Lindenau. Heute den 29. d. Mts. musikalisch-humoristische Gesangvorträge, wozu Herren und Damen freundlichst einladen E. Oberländer und Tochter. Anfang 6 Uhr.

Theater in Gräfe's Salon.

Heute Sonntag:
Der Maskenball, oder: Die Ermordung König Gustav III.

Großes historisch-romantisches Schauspiel in 5 Abtheilungen von Dr. Bärmann.
 I. Abtheilung: Im Audienzsaal. II. Abtheilung: Die Regenböhle. III. Abtheilung: Das Liebeskraut am Hochgericht. IV. Abtheilung: Die Verschwörung. V. Abtheilung: Der Maskenball.
 Entrée: im Saale 5 Ngr., Gallerie 2 1/2 Ngr.
 Da die Aufführung dieses Stückes mit bedeutende Kosten verursacht, so bitte ich um zahlreichen Zuspruch.
 Anfang 7 Uhr. Einlass 1/2 6 Uhr.

Alwin Thieme.

Mein Bier ist heute superfein, der Gänsebraten gut,
 Drum soll es mich besonders freu'n, wenn ich mit frohem Muth
 Recht viele Töpfchen heut' kann füllen, die meinen Gästen verschrecken die Grillen.
 Wer da liebt Bier und guten Braten, dem möchte ich besonders rathe,
 Komm' heute in meine Restauration, probire ein frisches Töpfchen und eine gute Portion.
 Ergebenst

G. Gräfe.

Schützenhaus.

Heute Sonntag den 29. November

Concert im grossen Saale.

Leitung des Orchesters vom Musikdirector W. Herfurth.

PROGRAMM.

I. Theil. 1) Front-Marsch von W. Herfurth. 2) Ouverture zur Cantate „die vier Menschenalter“ von Lachner. 3) Burg-
 freulein-Gefangs-Scene von Marschner. 4) „Die Grenadiere“, Lied von Reissiger. 5) „Frohsinns-Scepter“, Walzer von Lanner.
 II. Theil. 6) Ouverture zur Oper „die Tochter des Regiments“ von Donizetti. 7) Finale des dritten Actes aus der Oper
 „der Freischütz“ von C. M. v. Weber. 8) Mode-Quadrille von Strauß sen. 9) Albion-Polka von Strauß jun.
 III. Theil. 10) „Der Blumenkorb“, Potpourri von Fahrbach. 11) Chor (Nr. 3) aus „Oedipus auf Kolonos“ von Men-
 delsohn-Bartholdy. 12) Elisabeth-Walzer von Strauß sen. 13) Magyaren-Galopp von Lumbye.
 Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

CENTRAL-HALLE.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

WIVOLI.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
 Es kommen zur Aufführung: Banquet-Quadrille v. Faust
 (neu), Fanny-Polka-Tremblante v. Heinsdorf (neu),
 la Rose, Polka-Mazurka v. Faust (neu).
 Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
 Zur Aufführung kommen: Künstler-Träume, Walzer von
 Heinsdorf (neu), Rigen-Polka v. Faust (neu), Winterzirkel-
 Polka v. Wendl (neu). Anfang 4 Uhr. Das Musikchor v. W. Wend.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag
 gutbesetzte Concert u. Ballmusik. Anfang 4 Uhr.

Lützschena.

Heute Sonntag Klein-Kirmes, wozu ergebenst einladet
 C. F. Franke.

Odeon.

Heute Sonntag
 und morgen Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von E. Starke.

Drei Mohren.

Heute Klein-Kirmes, dabei Kaffeekuchen, Hasen-
 und Gänsebraten und andere Speisen, feine Biere;
 es ladet freundlichst ein

F. Rudolph.

Kirmes in Göhren.

Zu der heute Sonntag den 29. und morgen Montag den
 30. Nov. 1857 bei mir stattfindenden Kirmes ladet freundlichst ein

A. Kröber.

„Aurelia.“ Heute grosser Ball

im Salon Windmühlenstraße Nr. 7.
Um 12 Uhr Prämien-Cotillon. Das Arrangement der Länge hat der Tanzlehrer Herr Louis Werner übernommen.
Anfang 6 Uhr. Ende früh 2 Uhr.
Zu dem heutigen Ball empfehle ich Speisen und Getränke in bekannter Güte. Achtungsvoll verw. Bilger.

Restauration von C. Barrot in Neuschönefeld.

Heute Sonntag den 29. November Klein-Kirmes.

Eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, so wie mit Recht zu empfehlende ausgezeichnete Biere empfiehlt
C. Barrot.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag zur Klein-Kirmes Concert und Ballmusik
vom Musikchore des vierten Jäger-Bataillons.

Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm. C. Schlegel.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Sonntag zur Klein-Kirmes eine Auswahl von Kuchen, so wie verschiedene warme Speisen, wozu ergebenst einladet
A. Senfer.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag zur Klein-Kirmes Concert und Tanzmusik. Das Musikchor von C. Hausstein.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag zur Klein-Kirmes Concert und Ballmusik, wobei mit einer Auswahl Kuchen und gutem Kaffee, diversen warmen und kalten Speisen bestens aufwarten wird
Julius Jäger.

Oberschenke Gohlis

ladet heute zur Klein-Kirmes zu verschiedenen warmen und kalten Speisen, gutem Kaffee und Kuchen und feiner Gose ergebenst ein.

Thonberg.

Heute Sonntag ladet zu div. Kuchen, vorzüglichem Kaffee, einer Auswahl Speisen und gutem Bier freundlichst ein
der Restaurateur.

NB. Der Weg vom Windmühlenthore über die Felder ist gut gebahnt.

Möckern zum weissen Falken.

Heute Sonntag zur Klein-Kirmes Concert und Tanzmusik, wobei ich mit verschiedenem Kuchen, warmen und kalten Getränken bestens aufwarten werde. Es ladet freundlichst ein
Witwe Wille.

Heute Sonntag in Stötteritz

div. Obst-, Spritz- u. mehrere Kaffeekuchen, ff. Bayerisches von Kurz, noch altes Gersdorfer ic. ic. u. warme Speisen. Schulze.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Sonntag, sowie täglich Mandel- und Rosinen-Stolle, div. Obst- u. Kaffeekuchen, vorzüglicher Kaffee, feinste warme Getränke, warme und kalte Speisen, ausgezeichnete Biere u. s. w.

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag Apfel-, Propheten-, div. Kaffeekuchen und Stolle, feinen Kaffee, Grog, Punsch ic., zum Abend verschiedene warme Speisen und feines Bscheppliner Doppel-Lagerbier. C. Martin.

Felsenkeller bei Lindenau.

Zu ganz vorzüglichem Lagerbier, gutem Kaffee und delieattem Kuchen, f. Grog und Punsch ladet ergebenst ein
der Restaurateur.

Plagwitz.

Heute ladet zu f. Kaffee und verschiedenen Sorten Kuchen nebst andern Speisen und Getränken freundlichst ein
S. Düngefeld.

Geraer Felsenkellerbier,

ganz licht, reines Hopfen- und Malzgebräu, à Seidel 13 S., wozu ein geehrtes Publicum freundlichst einladet
Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 8.

Feldschlösschen.

Heute Hasen- und Gänsebraten, bayrisches Bier wie's im Buche steht. Freundlichen Gruss!
Gustav Schulze.

NB. Von 3 Uhr an Concert, später Erstürmung des Malakoff.

Münchener Bierhalle.

Vorzügliches Münchener Bier empfiehlt nebst einer reichhaltigen Speisekarte, worunter heute Abend Hasen- und Gänsebraten mit Weiskraut, F. Fritzo. [Heute früh Speckkuchen.]

Pragers Kaffeegarten. Heute früh 1/2 11 Uhr Speckkuchen, so wie Abends Roastbeef und andere warme Speisen, gutes Lagerbier und ff. Gose bestens empfohlen wird.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Thomas, ff. Fleischergasse.

Gross-Zschocher.
 Heute Sonntag in Grägners Salon
 zur Klein-Kirmes
 Tanzmusik. Das Musikchor E. Hellmann.

Drei Mühren.
 Heute Sonntag zur Klein-Kirmes Tanzmusik.

Restauration zur gr. Schenke.
 Heute zur Kleinkirmes Tanzmusik.

Restauration zur grünen Schenke.
 Heute verschiedenen Kuchen, div. warme und kalte Speisen, ausgezeichnetes Bernese Grüner, bayerisches und Lagerbier.
 C. Schönfelder.

Restauration zur gr. Eiche in Lindenau.
 Heute Sonntag ladet zu Kaffeekuchen und verschiedenen kalten Speisen, kalten und warmen Getränken höflichst ein Ch. Wolf.

Gosenthal.

Heute zum Schlachtfest, verschiedenen warmen und kalten Speisen und Getränken, Concert und Tanzmusik, feiner Gose und Lagerbier ladet freundlichst ein
 C. Bartmann.

Die Brandbäckerei

empfehlen Mohnkuchen, Apfelmehlkuchen mit saurer Sahne, Dresdner Gries-, Stolle und verschiedenen Kaffeekuchen, wozu freundlichst einladet
 C. Dentschel.

Drei Lilien in Neudnitz.

Heute zur Klein-Kirmes eine Auswahl warmer Speisen, feinen Kaffee mit Stolle, wozu freundlichst einladet
 W. Sahn.

Zum

Bienenkorb, Conditorei & Café,

Dresdner Str. Nr. 37,
 empfiehlt Windbeutel mit Sahne, Rus-
 torte, Kirchkuchen, verschiedene Kaffee-
 kuchen u. eine große Auswahl ff. Bäckerei

sowie ff. Kaffee, Chocolate, Grog etc. Bestellungen werden auf das Geschmackvollste ausgeführt von

Moritz Hanisch, Conditior.

Pfannkuchen mit feiner Füllung à Stück 6 S.
 ff. Rothwein-Ananaspunsch à Glas
 2 1/2 S empfiehlt

Café Restaurant im Gewandgäßchen.

Speisewirtschaft Burgstraße Nr. 6. Täglich Mittagstisch. Morgen Klöße mit Schweinsknochen à Portion 2 1/2 Rgr. Alle Abende Kartoffeln und Suppe à Port. 6 Pf.

Speisehalle Thomaskirchhof, Saal 8, empfiehlt täglich Mittagstisch, von 1/2 12 an, heute **Wokel-Schweinskeule** u. s. w.
 Lager- und Braumbier ausgezeichnet.

Heute ladet zum Schlachtfest ein
 W. F. Beck, Ritterstraße Nr. 30.

Heute früh 10 1/2 Uhr Speck- u. Apfelmehlkuchen, morgen Abend Schweinsknochen mit Klößen bei C. G. Kämpf.

Schlachtfest für morgen,

wozu höflichst einladet

Friedr. Keil, Universitätsstraße.

Morgen Schlachtfest bei
 W. Fiedler in Krafts Hofe, Brühl Nr. 64.

Verloren wurde ein Kinder-Summischuh. Abzugeben gegen Belohnung Lehmanns Garten, Gärtnerhaus, 1 Treppe links.

Verloren wurde ein Dienstbuch von der Halle'schen Straße bis zum goldenen Einhorn. Der ehrliche Finder wird gebeten, es Gerberstraße Nr. 23 parterre gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde vergangenen Dienstag eine schwarze Ledermappe mit verschiedenen Papieren, einem Buche aus einer Leihbibliothek etc. Gegen Belohnung abzugeben Neukirchhof 8 B, 2 Tr.

Gestern zwischen 4—5 Uhr Nachmittags wurde ein Kinder-Summischuh von der Bürgerschule bis in die Königsstraße von einem Kinde verloren. Gegen gute Belohnung bittet man denselben zurückzugeben Königsstraße Nr. 15, 1 Treppe.

Eine Dame

liess in meinem Magazin einen Muff liegen.

J. A. Hietel,

Stickerei u. Tapissieremanufactur, Grimm. Strasse 31, 1. Etage.

Gefunden wurde eine Mappe mit Büchern und diversen Gegenständen. Der sich legitimirende Eigenthümer kann sie gegen Insertionsgebühren in Empfang nehmen Reichels Garten, alter Hof Nr. 11 parterre.

Gefunden worden ist ein kleiner Schlosseramboss. Abzuholen in der Kohlenhandlung von C. Soebold.

Ja, Gott erkennen, aber auch Gott vertrauen, ist Pflicht. Immer zagen, niemals wagen, bringt keinen Gewinn.

Ehre, Glaub' und Auge leiden keinen Scherz! —

Herrn Carl Böhnert zu seinem heutigen Wiegenfeste ein dreifaches Hoch, daß der ganze Lederhof erzittert.
 Leipzig, am 29. Novbr. 1857. Ra at der da.

Berspätet.

Meiner kleinen Pathe Margarethe Brauer gratulire ich zu ihrem ersten Wiegenfeste von ganzem Herzen.
 Leipzig, den 17. Nov. 1857. Ihre Pathe aus der Ferne.

Herzlichen Dank

dem Herrn Hofrath Credé und Herrn Dr. Germann für die fast einjährige liebevolle, freundliche Behandlung und glückliche Cur meiner Frau nach einem fast neunjährigen schweren Leiden, so daß selbige sich einer vollkommenen Gesundheit erfreut; Dank auch den andern Herren, welche dabei wirksam gewesen. Nochmals Dank Herrn Dr. Germann und Herrn Dr. Jacobi für eine an mir glücklich vollbrachte Heilung einer 14wöchentlichen Lungen-Krankheit, so wie für freundliche uneigennütige Behandlung. Gott erhalte Sie, edle Herren, noch lange, lange zum Wohle der leidenden Menschheit. J. C. Friedrich Poppe.

Unsere am heutigen Tage geschlossene eheliche Verbindung zeigen nur hierdurch ergebenst an
 Leipzig, den 27. Novbr. 1857.

Wilhelm Grobe,
 Caroline Grobe, geb. Richter.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden Sohnes erfreut. Leipzig, den 27. November 1857.

C. Kern,
 E. Kern, geb. Engelmann.

Nachruf.

Am 25. November verschied nach längerer Krankheit Herr Gotthelf Sumbold, welcher seit 1807 dem unterzeichneten Musikchore als Mitgründer und unermüdet thätiges Mitglied angehörte. Dieses öffentlich auszusprechen, fühle ich mich um so mehr veranlaßt, als dieser biedere Mann mir und den ältern Mitgliedern stets im freundlichen Andenken bleiben wird. Moritz Wend, Musik-Dir.

Nach kurzem Krankenlager entschlief heute Nacht 1 Uhr unsere gute Mutter, Christiane Elisabeth verw. Langner, geb. Kresschmar. Um stillen Beileid bitten
 Leipzig,
 den 28. November 1857.

die Hinterlassenen.

Diesen Morgen verschied sanft und ruhig unsere gute Mutter, Tante, Groß- und Urgroßmutter **Rosine Marie Wohlfabrt geb. Reimer** in ihrem 88. Lebensjahre, was lieben Verwandten und Freunden hiermit anzeigen
 Leipzig, den 28. November 1857.

Gestern Morgen 1/2 Uhr entschlief sanft und ruhig unser guter Vater und Schwiegervater, **Johann Adam Brode**, in seinem 64. Lebensjahre. Dies allen seinen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme zur Nachricht.
 San Francisco und Leipzig.
 Seine trauernden Söhne und Schwiegertochter.

die Hinterlassenen.

Vorläufige Anzeige.

Das schwere Unglück, das einen großen Theil der Bewohner von Mainz getroffen, ruft in Aller Herzen das innigste Mitleid wach. Die Gesellschaft **Rose**, von dem Wunsche beseelt, ein Scherlein zur Linderung jenes Unglücks beizutragen, beabsichtigt ein großes Concert in dem Saale der Centralhalle zu diesem Zwecke zu geben. Sie richtet deshalb an alle Diejenigen, die so oft heitere Stunden in ihrer Mitte verlebt haben, aber auch an Die, welche wohlzuthun für Pflicht erachten, die freundliche Bitte, durch rege Theilnahme ihr dieses gute Werk fördern zu helfen. Der gesellige Verein, der so oft Freude den Glücklichen bereitet, darf nicht zurückstehen, wenn es gilt die Thränen unglücklicher Familien zu trocknen und verwaisten Kindern eine Zukunft erbauen zu helfen.

Das Concert findet im Laufe dieser Woche statt, und soll das Programm, das nur aus den Werken unserer besten Meister bestehen wird, in den nächsten Tagen veröffentlicht werden. Eintrittspreis 10 Ngr., ohne der Müthätigkeit Schranken zu setzen. Die Leitung des Orchesters und der Chöre hat Herr Musikdirector **Niede** freundlichst übernommen.
 Leipzig, den 28. November 1857.

Der Vorstand der Gesellschaft **Rose**.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.). Morgen Montag: Rubeln mit Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Aker, Landw. a. Treuen, halber Mond.
 Adler, A., Kfm. a. Wien, und
 Arnold, G., Kfm. a. Chemnitz, St. London.
 Bred, Secret. a. Dresden,
 Baub, Kfm. a. Lissa,
 Brud, Kfm. a. Berlin, und
 Bames, Rent. a. Frankf. a/M., St. Hamburg.
 Becker, Kfm. a. Magdeburg, S. de Prusse.
 Bünker, Kfm. a. Glogitz, goldnes Sieb.
 Barth, Techniker a. Halle, grüner Baum.
 Beeremann, Kfm. a. Berlin, und
 Baumgärtel, Kfm. n. Fr. a. Hamburg, St. Rom.
 Banks, Rent. a. London, Hotel de Baviere.
 Bang, Kfm. a. Rheydt, Hotel de Pologne.
 Bibolt, Def. a. Gossendorf, halber Mond.
 Barthel, Fabr. a. Döbeln, Stadt Freiberg.
 Burth, Chemiker a. Pfaffatt, und
 Carrens, Ingen. a. Lawastehus, St. Hamb.
 Engelhardt, Kfm. a. Erfurt, g. Elefant.
 Flemming, Restaur. a. Plauen, St. Frankf.
 Franke, Rent. a. Prag, grüner Baum.
 Fieber, Kfm. a. Prag, Palmbaum.
 Frenzel, Kfm. a. Bremen, St. Nürnberg.
 Fuchs, Kfm. a. Bremen, Stadt London.
 Funk, Steuerauff. a. Wilsen, schwarzes Kreuz.
 Gottschald, Kfm. a. Lautern, St. Dresden.
 Glanz, Fabr.-Def. a. Wien, S. de Baviere.
 Henne, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
 Schwarth, Kfm. a. Würzburg, St. Frankfurt.
 Haas, Kfm. a. Biebrich, und
 Hache, Kfm. a. Washington, Hotel de Russie.

Heinemann, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Hegelmeyer, D. med. a. Weinsberg, St. Nürnberg.
 Härtling, Schausp. a. Dresden, a. Hahn.
 Karte, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
 Koth, Opernf. a. Innsbruck, und
 Kaspar, Tuchm. a. Würzen, Stadt Frankfurt.
 Klug, Kfm. a. Stettin, und
 Kriskonig, Geschäftl. a. Wien, S. de Bav.
 Krumm, Kfm. a. Barmen, Hotel de Pologne.
 Krüger, Kfm. a. Hamburg, St. Nürnberg.
 Krüberg, Künstler, und
 Krüberg, Frau a. Riga, schwarzes Kreuz.
 v. Korib, Leutn. a. Sverige, St. Hamburg.
 Lirkenbach, Fabr. a. Raguyn, gold. Elefant.
 Lender, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.
 Löwenstern, Bankier a. Sondershausen, Palm.
 Lohse, Kfm. a. Wien, Hotel de Prusse.
 Mengen, Kfm. a. Wolfenbüttel, Stadt Rom.
 v. Mariens, Bar., Part. a. Dresden, und
 Moh, Conf.-Secret. a. Bordeaux, S. de Bav.
 Meister, Obef. a. Stolzenberg, und
 Marcus, Kfm. a. Altona, Stadt Freiberg.
 Merrens, Kfm. a. Odriss, Palmbaum.
 Müller, Rent. n. Fr. a. Dresden, S. de Prusse.
 Natho a. Bildschütz, schwarzes Kreuz.
 Nathan, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Rom.
 Raundorf, Fabr. a. Werdau, goldner Elefant.
 Roel, D. u. Adv. a. München, Stadt Rom.
 Riemann, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne.
 Ohlendorf, Kfm. a. Hamburg, S. de Bav.
 Ditto, Tuchm. a. Werdau, Vamberger Hof.

Oestreich, Obef. a. Wiehe, Stadt London.
 Pfeiffer, Part. a. Isehor, Stadt Rom.
 Philippi, Prof. a. Rodod, St. Nürnberg.
 Röhner, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
 Rönic, Kfm. a. Gibau, goldnes Sieb.
 Rotar, Holz-Reif. a. Gostar, Stadt Wien.
 Schalhas, Def. a. Bremen, St. Dresden.
 Schler, Fr. n. Fam. a. Würzburg, St. Rom.
 Sarasin, Kfm. a. Basel, und
 Sieger, Stud. v. Halle, Hotel de Russie.
 Schäffer, Kfm. a. Neustrelitz, S. de Pologne.
 Sinte, Hopfenh. a. Thierschwitz, br. Hgg.
 Strabmann, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.
 Schütte, Kfm. a. Hamburg, gr. Blumenberg.
 Steinhammer, Kfm. a. Breslau, St. Nürnberg.
 Simon, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Schwichow, Längerin a. Stettin, g. Hahn.
 Trimmer, Rent. a. London, S. de Baviere.
 Türscher, Kfm. a. Werden, gr. Blumenberg.
 Thestrup, Leutn. a. Sverige, St. Hamburg.
 Vogel, Kfm. v. Breslau, Stadt Dresden.
 Vogt, Kfm. a. Elberfeld, gr. Blumenberg.
 Voigt, Maschinemb. a. Mohlitz, Palmbaum.
 Wolf, Geolog a. Wien, braunes Roß.
 v. Willich, Fel. a. Reinheim, S. de Pologne.
 Wippen, Kfm. a. Grimnischau, h. Mond.
 Wackwig, Kfm. a. Wien, und
 Weißler, Kfm. a. Danzig, St. Nürnberg.
 Witte, Frau a. Kopenhagen, Rosenkranz.
 Wiebke, Kfm. a. Bremen, Stadt Gotha.
 Zweig, Optikus a. Potsdam, Rosenkranz.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 28. Novbr. Berl.-Anh. A. u. B. 132; Berl.-Stett. 120; Gbln.-Mind. 146 1/2; Oberschl. A. 139; do. B. —; do. C. 127 1/2; Cofel.-Dob. —; Thüring. 123; Fr.-Wilt.-Nordb. 45; Ludwigsh.-Verb. —; Dett. 5% Met. —; do. Nat.-Anl. 78 3/4; Loose von 1854 —; Leipzig. Credit-Anst. 63 1/2; Dett. Credit. 91 3/8; Dessauer Credit-Anst. 41 1/4; Weimar. Bank-Act. —; Braunschweig. do. 114; Geraer do. 87; Thüringer do. —; Norddeutsche do. 83 1/2; Darmstädter do. 88; Preuß. do. 146; Jassper do. 90; Hannov. do. 100 1/4; Disconto-Comm.-Anth. 97; Wien 2 Mt. 93; Amsterd. f. S. 142 3/4; Hamburg f. S. 152 3/8; London 3 Mt. 6. 19 3/8; Paris 2 Mt. 79 1/6; Frankfurt a. M. 56. 16; Petersburg 93 1/4.
 Wien, 28. Novbr. Metall. 5% 80 5/8; do. 4 1/2% —; do. 4% —; Nat.-Anl. 83 3/8; Loose v. 1854 —; do. 1839 135; do. 1854 —; Grundentlast.-Dbl. div. Kronf. —; Bankact.

974; Escompte-A. —; Dett. Credit-A. 195 1/8; Dett.-franz. Staatsb. —; Ferd.-Nordb. —; Donau-Dampfsch. —; Lloyd 325; Elisabethb. —; Theißbahn —; Amsterdam —; Augsburg 108 5/8; Frankf. a. M. 107 1/2; Hamburg 79 5/8; London 10. 34; Paris 125 5/8; Münzduc. 11.
 London, 27. Nov. Consols 90 1/8; 3% Span. —; 1% n. diff. —
 Paris, 27. Nov. 4 1/2% Rente 90. 80; 3% Rente 87. 5; Span. 1% n. diff. —; do. 3% innere —; Dett. Staats-eisenb. 655; Credit mobil. 796.
 Breslau, 27. Novbr. Dett. Reich. Bankn. 94 3/4 B.; Ober-schl. Actien Lit. A. 138 1/2 S.; do. Lit. B. 129 3/4 S.; do. Lit. C. 127 1/2 S.
 Berlin, 28. Novbr. Getreidebörse. Weizen unverändert. Roggen loco 40—41 1/2, pr. diesen Monat 39 1/4, Nov.-Dec. 39 1/4, Frühj. 42 unverändert. Spiritus loco 17 3/4, pr. diesen Monat 18 1/4, Nov.-Dec. 18 1/4, Frühj. 20 1/2 unverändert. Rüßöl loco 13, pr. diesen Monat 13, Nov.-Dec. 13 still.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Seydel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.